39. Jahrgang. Donnerstag, 23. September. Abend-Ausgabe.



und
General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.
Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22790. 1897.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund" vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Friedrichsruh, 23. Sept. Gestern ist hier **Graf Wilhelm Bismarck** mit Gemahlin eingetroffen.

Pest, 23. Sept. Die **Studenten** zeigten gestern dem Rector an, sie beabsichtigten, an **Kaiser Wilhelm** für seine Worte bei der Galatafel eine **Dankadresse** zu richten. Die gesammte Studentenschaft solle sich am Freitag Abend in feierlichem Zuge zum Fürsten Ratibor begeben und diesem die Adresse überreichen. Der Rector ertheilte die Erlaubniß zu dieser Kundgebung.

Paris, 23. Sept. Der „Temps" meldet aus **Zanzibar**, ein **französisches Schiff** wurde von englischen Behörden in Mombas unter unbegründeter Anschuldigung des **Sklavenhandels** festgehalten, der Capitän und ein Theil der Mannschaft eingesperrt.

London, 23. Sept. Wie der „Daily Chron." aus **Pretoria** gemeldet wird, leidet der Präsident der südafrikanischen Republik, **Krüger**, an der **Bright'schen Krankheit** in vorgeschrittenem Stadium. Die Aerzte sollen erklärt haben, der Präsident werde nicht länger mehr als 18 Monate leben.

Grimsby, 23. Sept. An Bord des Kriegsschiffes „**Galatea**" ist ein **Geschütz gesprungen**. Ein Matrose wurde getödtet und die Offizierscabine zerstört.

Rom, 23. Sept. In der zweiten Hälfte des November soll ein **Mobilisirungsversuch der italienischen Marine** unter dem Oberbefehl des Admirals Herzog von Genua stattfinden, bei welchem zum ersten Mal die Landarmee mitwirken soll.

— Der Admiral **Canevaro** hat Unterredungen mit den Ministern Rudini, Visconti Venosta und Brin gehabt und wird sich am nächsten Sonntag in Spezia an Bord der „Sicilia" nach **Kreta** einschiffen.

Stockholm, 23. Sept. Das **Königspaar** empfing gestern im Schloßhofe einen **Aufzug von 1500 Studenten** schwedischer Universitäten, deren Wortführer dem Könige die Huldigungen der akademischen Jugend darbrachte. Am Abend fand eine Galatafel statt, zu welcher 3000 Einladungen ergangen waren.

Die Aussichten der griechischen Gläubiger.

Köln, 23. Sept. Die „**Köln. Ztg.**" schreibt in einem Artikel über die Aussichten der griechischen Gläubiger:

„Die wiederholt auftauchende und neuerdings von Sir Edgar Vincent verfochtene Ansicht, die Mächte würden sich für die griechische Kriegsanleihe in irgend welcher Form zu verbürgen haben, erklärt sich leicht aus den Wünschen der griechischen Regierung und der auf die Emission rechnenden griechischen Bankiers. Fraglich sei, ob sich mehrere Mächte zu einer derartigen Verbürgung bereit finden lassen. Deutschland werde das keinesfalls übernehmen. Die Thatsache der Finanzüberwachung werde ferner dazu benutzt, um bei den griechischen Gläubigern unerfüllbare Hoffnungen zu erregen. Die allgemeine und finanzielle Lage Griechenlands sei durch den Krieg erheblich verschlechtert, seine Leistungsfähigkeit zum allermindesten keine größere als im Jahre 1896 und was damals in dem Pariser Vergleich zwischen den Gläubigern und Griechenland von ersteren als ausreichend anerkannt wurde, werde voraussichtlich für die jetzige Regelung als Grundlage dienen müssen; darüber hinausgehende Erwartungen erschienen aber aussichtslos, immerhin sei die Lage der Gläubiger durch die in der Finanzüberwachung liegende Bürgschaft, daß sie wirklich erhalten, was man ihnen verspricht, wesentlich gebessert, und wenn das der Fall ist, so verdanke man es einzig und allein dem thatkräftigen Eingreifen der deutschen Regierung."

Nachklänge zum Kaiserbesuch in Pest.

Wenn überhaupt noch eine Steigerung der Begeisterung und des Enthusiasmus, welche die ungarische Nation unserem Kaiser entgegengebracht hat, möglich war, so ist dieselbe nach dem Bekanntwerden des Toastes, den Kaiser Wilhelm bei dem Galadiner in der Ofener Burg ausgebracht hat, eingetreten. Der Eindruck dieses Trinkspruches ist ein überwältigender gewesen; man kann sich von der zündenden Wirkung auf die heißblütigen Magyaren kaum eine Vorstellung machen. Die gesammte Tagespresse feiert diese Kundgebung des Kaisers als ein „Document von unvergänglichem Werthe in der Geschichte des Landes". Wir lassen hier nur einige Preßstimmen folgen:

Der „**Pester Lloyd**" schreibt: „Wir erwarteten einen Verbündeten der österreich-ungarischen Monarchie und haben in ihm einen echten Freund der ungarischen Nation gefunden. Die Politik des Dreibundes und der Friedenserhaltung ist für Ungarn die nationale Politik. Das läßt uns ihr so begeistert anhangen, das macht uns den thatkräftigen Mitverfechter dieser Friedenspolitik, den Kaiser Wilhelm, schon längst lieb und werth, und so ruft man ihm aus Ungarn zu: „Auf häufiges, vor allem aber auf baldiges Wiedersehen!"

„**Magyar Ujsag**" meint: „Der Kaiser hat aus einem internationalen ein nationales Fest gemacht."

Der „**Nemzet**" erklärt, Ungarn habe den hohen Besuch mit Enthusiasmus empfangen, bleibe aber immer sein Schuldner für den großen Moment.

„**Pesti Naplo**" faßt seine Würdigung des Kaisertoastes dahin zusammen, daß derselbe Ungarns höchste Erwartungen übertroffen habe; das Blatt nennt den Kaisertoast ein Phänomen, den Kaiser Wilhelm einen Mann der Vorsehung, einen wirklichen Herrscher von Gottes Gnaden.

„**Budapesti Hirlap**" jubelt: „Kaiser Wilhelm hat uns verstanden, wir verstehen ihn ebenfalls und rufen mit himmelstürmendem Enthusiasmus, daß es bis Berlin gehört werde: „Es lebe der deutsche Kaiser!"

„**Egyetertes**" meint: „Noch nie ist in Ungarn so gesprochen worden; die ganze Nation ruft: Hoch Wilhelm der deutsche Kaiser!"

„**Alkotmany**" erklärt, der deutsche Kaiser habe die Selbständigkeit Ungarns proclamirt.

Der „**Budapesti Naplo**" überschreibt seine Besprechung des Kaisertoastes: „Der Ruhm Wilhelms II." und sagt: „Ungarn bewundert die großen Ahnen des Kaisers, ihn aber liebt es. Ganz Ungarn huldigt ihm; sein Name wird im Liede des Volkes fortleben, seine Gestalt in der Phantasie der Nation legendarisch verherrlicht werden."

Das „**Neue Pester Journal**" sagt: „Der Toast geht von Mund zu Mund, und fortklingen wird er in der ungarischen Geschichte."

Dem „**Pesti Hirlap**" zufolge „nimmt Kaiser Wilhelm die Liebe und den wärmsten Dank einer ganzen Nation mit sich".

Auch in **Wien** hat die Begeisterung den Höhepunkt erreicht. Das officiöse „**Fremdenblatt**" feiert den deutschen Kaiser in einem überaus warmen Leitartikel, in dem es heißt:

Ein starkes Gefühl rückhaltloser Anerkennung und aufrichtigen Lobesbedürfnisses durchwehte den Toast des Kaisers, welcher bis in ferne Zeiten als ein stolzes Ruhmeszeichen des großartigen Nationalaufschwunges im Gedächtnisse des ungarischen Volkes fortleben wird. Nicht nur innerhalb der Monarchie werden die Trinksprüche eine machtvolle Wirkung ausüben, in alle Lande wird die Kunde von den bedeutungsvollen Fürstenworten dringen, die dem Frieden gegolten haben und denselben verbürgen. Die Toaste sind eine **vollgiltige Bestätigung des Fortbestehens des Dreibundes**, wie sie kräftiger nicht gewünscht werden könnte. In den Seelen der Ungarn und der mit ihnen fühlenden Oesterreicher wird es als eine unverwüstliche, schöne Erinnerung fortleben, in welch edler Begeisterung der deutsche Kaiser das Verhältniß zu seinem väterlichen Freunde schilderte, und hinreißend mächtig muß es alle Anwesenden gerührt haben, als er zum Schluß gewissermaßen sich der magyarischen Nation zugesellte, um mit ihr den theuren König hoch leben zu lassen. Wir sprechen nochmals die hohe Genugthuung aus, daß dieses Mal **die kaiserliche Kundgebung eine volltönende Friedensbotschaft** gewesen ist.

Auch fast sämmtliche anderen Blätter in Oesterreich besprechen die Toaste und heben die große Bedeutung derselben hervor, die die Festigkeit und Unerschütterlichkeit des Dreibundes bekunden und jeden Zweifel an das friedliche Ziel desselben ausschließen.

*

Gestern besuchte der deutsche Botschafter Graf Eulenburg den Ministerpräsidenten Baron Banffy und überreichte demselben das Bild des deutschen Kaisers mit der eigenhändigen Unterschrift Kaiser Wilhelms als Andenken an die in Pest verbrachten Tage.

Erwähnt sei noch, daß man in Pest bereits die Wendung in dem Trinkspruche des Kaisers Wilhelm, daß er nach Sohnes Art zu dem Kaiser Franz Josef als seinem väterlichen Freunde aufblicke, industriell verwerthet hat. Es circuliren schon ungarische Postkarten, welche auf der linken Seite die Porträts des Kaisers Franz Josef und des Kaisers Wilhelm und auf der rechten eine Abbildung des Pester Königsschlosses zeigen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 23. September.

Der Untergang des Torpedobootes „S 26".

Ein Kanonenboot („Iltis") und drei Torpedoboote hat unsere Marine nun innerhalb zweier Jahre verloren. Der Kaiser wird sich einen ganz ausführlichen Bericht nach Rominten erstatten lassen; soviel steht aber schon heute fest, daß ein Verschulden von keiner Seite vorliegt; die Torpedoboote sind eben keine sicheren Fahrzeuge bei schwerem Seegange und alle fremden Marinen müssen ebenfalls mit der traurigen Thatsache rechnen, daß den Unwettern, an denen ja leider die Nordsee so reich ist, die Torpedoboote schwer gewachsen sind. „S 26" hat bei den Herbstübungen der Flotte sich recht wacker gehalten, wir hatten zwei Torpedobootsflottillen à zwei Divisionen formirt, jede Division setzte sich aus einem Divisionsboot und sechs Torpedobooten zusammen.

Das untergegangene Torpedoboot „S 26" gehörte, wie schon erwähnt, zu der 1. Torpedobootsflottille (Chef Corvettencapitän Poschmann), und zwar zu der 5. Torpedobootsdivision (Chef Capitänlieutenannt Erwin Schäfer). Die genannte Division war zusammengesetzt aus dem Torpedodivisionsboot „D 3" und aus den Torpedobooten „S 24", „S 25", „S 26", „S 27", „S 28" und „S 29". Die Bestimmung der Torpedoboote bringt es mit sich, daß sie nur einen geringen Tiefgang haben können und in Folge dessen gegen Sturm und Wetter wenig geschützt sind. Es ist in der deutschen Marine daher die Anordnung getroffen, daß immer zwei Torpedoboote zusammen manöveriren sollen, damit im Falle eines Unglücks Hilfe bei der Hand ist. Dies scheint auch bei dem Unglück, von dem „S 26" betroffen wurde, der Fall gewesen zu sein, da 9 Mann der Besatzung gerettet sind. Jedes Torpedoboot wird von einem Lieutenant zur See befehligt. Der Dienst auf den Torpedobooten ist ein außerordentlich schwieriger; das deutsche Torpedobootmaterial, um dessen Vervollkommnung sich der jetzige Staatssecretär des Reichs-Marineamts Contreadmiral Tirpitz große Verdienste erworben hat, gilt allgemein als vorzüglich.

Wenn trotzdem die deutsche Marine innerhalb zweier Jahre **drei** Torpedoboote verloren hat, so wirken eben die Factoren mit, die in der Construction der Torpedoboote, die wiederum durch die Bestimmung derselben bedingt ist, liegen. Im August 1895 kenterte in Folge eines schweren Sturmes das Torpedoboot „S 41", die eine Hälfte der Mannschaft fand ihr Grab in den Wellen, während die andere und der Commandant Lieutenant zur See Langemak gerettet wurden. Im April 1896 collidirten die Torpedoboote „S 46" und „S 48"; das letztere sank. Im Laufe der letzten Jahre ist wiederholentlich auch von schweren Unglücksfällen berichtet worden, von denen die Torpedoflottillen der fremden Marinen betroffen wurden; selbst bei der strengsten Beachtung aller Vorsichtsmaßregeln scheinen Unglücksfälle durch Kentern bei diesem Schiffstypus nicht vermeidbar.

An telegraphischen Nachrichten sind heute noch folgende eingegangen:

Berlin, 23. Sept. (Tel.) Gerettet sind von dem untergegangenen Torpedoboot „S 26": Obermaschinist Worms, Obermaaten Hübner und Jacobi, Obermatrose Bruder, Matrosen Dammin, Gramatt und Witt, der Maschinisten-Applicant Boldt und der Heizer Leckebusch. (Die Namen der Ertrunkenen sind bereits in der heutigen Morgennummer telegraphisch mitgetheilt.)

Drei der Ertrunkenen hatten soeben ausgedient. Die Geretteten wurden mittels Torpedoboots sofort nach Kiel gefahren.

Vom Torpedoboot „S 27", welches die erste Nachricht nach Cuxhaven brachte, fiel der Matrose Schwabrowski über Bord und ertrank.

Die Hebungsversuche des gekenterten Torpedo-

Feuilleton.

Kunst und Liebe.

Nachdruck verboten.

5) Roman von Heinrich Köhler.

Sich umwendend, um das sarkastische Lächeln zu verbergen, das in ihren Mundwinkeln spielte, stand die Künstlerin Ottfried Reiling gegenüber, der ihr nun vom Prinzen genannt wurde. In den stahlblauen Augen blitzte es seltsam auf, und während sie sich leicht verneigte, sagte sie:

„Ah, Sie, mein Herr —"

Sie wollte wohl etwas hinzusetzen, als ihr Blick auf Herrn v. Breinitz fiel, der bisher sich geflissentlich im Hintergrunde gehalten zu haben schien. Ein starrer Ausdruck kam in ihr Gesicht, die Augen öffneten sich groß und voll zu einem erst fragenden und dann drohenden Blick, einem Blick voll glühenden Hasses, den sie in das selbstbewußt lächelnde Antlitz des Cavaliers schleuderte, der sich dadurch jedoch nicht im mindesten alteriren ließ. Aber das war nur einen Moment gewesen, dann hatten sich die Wimpern gesenkt, und sie nickte kühl und fremd, als der Prinz ihr als den letzten der Anwesenden den Namen des Betreffenden nannte.

Nun reichte ihr der Prinz seinen Arm, und mit einem Wink mehr der Augen als der Hand rief sie Ottfried an ihre andere Seite, wie eine Fürstin einen Cavalier zum Tanz befiehlt. Ottfried schien der Einladung aber nicht ungern zu folgen, und im Verlaufe des Abends richtete sie öfter das Wort an ihn als an ihren Nachbar zur Linken. Ihnen gegenüber saß Doctor Klugmann, dessen krähende Stimme immer aus den übrigen hervortönte, und in dem Grade, wie der Wein die Köpfe immer mehr erhitzte, wurde die Unterhaltung ungenirter und lauter. Der erste Toast galt natürlich der Sängerin und wurde vom Prinzen in wenigen Worten ausgebracht.

„Wissen Sie, Herr Reiling, was mir eben einfällt?" krähte Doctor Klugmann, dessen Gesicht eine immer intensivere Röthe überzog, plötzlich dem Gegenübersitzenden zu.

„Es wird natürlich ein genialer Gedanke sein", antwortete der junge Mann.

„Nun ja — eine Entdeckung, die ich in Ihrem Interesse, lediglich in Ihrem Interesse, eben gemacht habe."

„Sie sind wirklich sehr uneigennützig, und ich wäre Ihnen dankbar für die Mittheilung derselben."

„Rechne nicht auf Dank, weiß, daß die Rechnung immer falsch ist, in die man diesen Factor mit aufnimmt", krähte der Kleine. „Bitte, neigen Sie sich mal zu mir herüber, es ist eine discrete Angelegenheit."

Ottfried lächelte, veränderte indeß seine Haltung nicht; Doctor Klugmann that es auch nicht, sondern legte nur die Hand an den Mund und sagte dann mit einer Stimme, die womöglich noch lauter war als vorher:

„Ich dachte eben an Ihr Bild, das Sie in Arbeit haben: Thusnelda von ihrem Vater Segest dem römischen Feldherrn übergeben. Sie sagten mir nämlich, daß Sie wegen eines Modells für die Thusnelda in Verlegenheit seien. Ich wüßte ein prächtiges dazu — weiter verrathe ich nichts."

Es war auch nicht nöthig, um verstanden zu werden, denn der bezeichnende Blick, den der kleine Mann mit listig zwinkernden Augen auf die Signora warf, sprach deutlich genug.

Diese wandte sich lächelnd gegen ihren Nachbar.

„Ah, Sie sind auch von der großen, göttlichen Zunft, wie unser verehrter Gastgeber vorhin sich auszudrücken beliebte", sagte sie.

„Keineswegs, mein Fräulein, nur ein ärmlicher Dilettant, den die Liebe zum Schönen verleitet, in den göttlichen Beruf höchst unberufsmäßig hineinzupfuschen."

Die Augen des Sprechers ruhten dabei auf der Hand der Künstlerin, die neben ihm auf dem Tische lag. Eine schöne Hand von blendender Weiße und herrlicher Gliederung, an die der feingeformte und doch volle Unterarm sich in plastischer Vollendung anschloß. Die Sängerin schien in den leuchtenden Augen Ottfrieds zu lesen. Ein Lächeln huschte um ihren Mund, und während sie die Hand dem bewundernden Blicke überließ, fand sie Muße, das Gesicht ihres Nachbars aufmerksamer zu studiren.

Es war kein Zweifel, daß derselbe von den anwesenden Herren, wenn nicht die stattlichste, doch bedeutendste Persönlichkeit war. Regelmäßiger in den Linien war vielleicht das Gesicht des Lieutenants v. Löwen mit dem kokett gedrehten Schnurrbärtchen über dem kleinen Munde. Aber es lag kein individueller Ausdruck darin wie in dem Ottfried Reilings. Der blasirte, leere Zug, den alle diese Gesichter als Signatur ihrer raschlebigen Zeit und speciell ihres genußvollen Lebens aufwiesen, war auch in leiser Andeutung bei Ottfried Reiling vorhanden. Aber es war doch mehr etwas Unbefriedigtes, das aus seinem Gesichte sprach, als Uebersättigung. Von der gewölbten, weißen Stirn, über der sich das dichte, braune Haar kräuselte, und aus dem hellen Blick der Augen las man die Sprache der Gedanken, die er aber mehr für sich zu behalten schien, als daß er sie in Worten ausdrückte. Eine gewisse Nonchalance in Haltung und Bewegungen, die der Verkehr in den sogenannten besten Gesellschaftskreisen zu geben pflegt, lieh ihm etwas Vornehmes, das durch seine hohe, elegant gewachsene Figur vortheilhaft unterstützt wurde. Die Wangen waren glatt rasirt und nur dem üppigen Schnurrbart freies Wachsthum verstattet worden.

„Sollte die Dame, in deren Begleitung Sie sich heute Abend befanden, nicht gern bereit sein, Ihnen Modell für Ihr Bild zu stehen?" bemerkte die Sängerin mit leisem Spott.

„Wenn sie es auch wollte", antwortete Ottfried Reiling etwas kurz, „so würde sie schwerlich dazu geeignet sein."

„Eine Verwandte von Ihnen, wenn ich fragen darf?"

„Nein."

„Wie hieß doch das Adjectiv, welches ihre Liebenswürdigkeit mir beilegte?"

Die Dame sagte es mit lächelndem Munde, aber es lag dabei ein scharfer Ausdruck in den Augen. Der junge Mann fuhr sich nervös mit der Hand durch den Schnurrbart und antwortete erst nach einer Pause.

„Ich bitte Sie, Signora, mich nicht entgelten zu lassen, was die Unart eines schlecht gelaunten Kindes verschuldete!" sagte er.

„Gewiß nicht, Sie dürfen überzeugt sein, daß Vorurtheilslosigkeit eine meiner Hauptuntugenden ist", antwortete die Künstlerin mit leichtem Ton.

Dr. Klugmann war es, der dieses etwas peinliche Zwiegespräch durch seine unerschöpfliche Rednergabe unterbrach. Er hatte sich erhoben und beide Hände vor sich auf den Tisch gestützt, um seinem schwankenden Körper den Schwerpunkt zu erhalten. Sein Gesicht glühte wie Purpurschein der untergehenden Sonne, das Haar hing ihm wirr um den Kopf, und nun schlug er an sein Glas, zum Zeichen, daß er Aufmerksamkeit erbat, während seine Augen durch die Brillengläser unverwandt auf dem Gesicht der Sängerin ruhten.

„Nun wird er seinen Artikel uns doch zum Besten geben", bemerkte diese leise zu Ottfried. „Machen wir uns auf alles gefaßt — „bereit sein, ist alles", sagt ja Hamlet schon."

Ottfried drohte ihr lächend mit dem Finger. „Sie schlimme Skeptikerin"! sagte er.

(Fortsetzung folgt.)

bootes sollen nach Eintritt stilleren Wetters mit verdoppelten Kräften aufgenommen werden.

Der gerettete Heizer Leckebusch erzählt, daß der **Herzog Friedrich Wilhelm** durch eine über Achterdeck kommende Sturzsee in das Zwischendeck geschleudert wurde, wo er in dem schweren Oelanzuge und den Seestiefeln liegen blieb. Der Herzog rief ihm (Leckebusch) zu, sich zu retten, er selbst habe keine weitere Hoffnung mehr als selig zu sterben. Leckebusch kletterte darauf nackt durch die Luke.

Schwerin, 23. Sept. (Tel.) Die Nachricht vom Tode des Herzogs Friedrich Wilhelm traf am Hofe in Schwerin gestern um 6 Uhr Nachmittags ein. Die Mutter des Herzogs, die Großherzogin Maria, empfing die Nachricht auf Schloß Rabensteinfeld. Ganz Schwerin ist in die tiefste Trauer versetzt. Die Vorstellung im Hoftheater wurde abgebrochen. Um 8 Uhr begann das Trauergeläute der Kirchen in Schwerin.

Cuxhaven, 23. Sept. (Tel.) Wie das „Cuxhavener Tageblatt" meldet, erfolgte die Kenterung des Torpedobootes „S 26" gestern Vormittag 9 Uhr 48 Min. durch achterliche See bei dem ersten Elbleuchtschiffe.

Die Frage der Sonntagsjagd,

welche durch den Beschluß der Kreissynoden von Biedenkopf und Gladenbach gegen den Regierungspräsidenten v. Tepper-Laski auf die Tagesordnung gesetzt ist, wird noch immer weiter erörtert. Herr v. Tepper-Laski veröffentlicht ein Schreiben, welches er am 17. August an die Dekane der betreffenden Synoden gerichtet hat und in welchem er es lebhaft bedauert, daß die Synoden, „statt den Weg einer nach Form und Inhalt ihn verletzenden Vorstellung an das königliche Consistorium und der Mittheilung an die Presse zu wählen", sich nicht direct an ihn gewendet hätten, „er würde dem Wunsche der Synodalmitglieder ohne weiteres schon im Vorjahre bereitwilligst entsprochen haben". In diesem Jahre habe er, „nachdem ihm auf Umwegen Kenntniß von den Vorgängen auf der Synode geworden, davon Abstand genommen, die Försterei Klaudelburg, wo er 1894 und 1896 übrigens zumeist während der Abendstunden auf einsamen Waldpfaden gejagt habe, wieder aufzusuchen".

Von rheinischen Blättern wird darauf aufmerksam gemacht, daß während der erneuten Discussion über die Pfingstjagd des Hrn. v. Tepper-Laski ein Telegramm vom 19. September aus Ungarn ankam, nach welchem der deutsche Kaiser auf der Frühpürsche einen prachtvollen Achtzehnender zur Strecke gebracht habe. Es heißt dann weiter in dem Telegramm: „Hierauf wohnte der Kaiser in dem Kirchenzelte dem evangelischen Gottesdienste bei. Nach dem Gottesdienste verabschiedete sich Se. Majestät von dem Jagdpersonal, vertheilte an dasselbe Geschenke und unternahm noch eine kurze Pürsche."

Welchen Einfluß diese Thatsache auf die weitere Erörterung der Frage haben wird, lassen wir dahingestellt. Daß wir die Synode nicht für competent erachten können, in dieser Sache eine Beschwerde zu erheben, haben wir wiederholt auseinandergesetzt. Die Angelegenheit ist aber mit dem Fall v. Tepper-Laski noch nicht erledigt, da in den nächsten Tagen — mit dem 1. Oktober — für die Provinz Westfalen ein vom Oberpräsidenten angeordnetes **Verbot der Sonntagsjagd** in Kraft treten soll. Wie die „Köln. Ztg." mittheilt, ist diese Polizeiverordnung nicht auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1850, sondern auf Grund einer alten Cabinetsordre vom 7. März 1837 erlassen, in Bezug auf welche das Obertribunal bereits durch Erkenntniß vom 24. September 1875 die **Rechtsungiltigkeit** ausgesprochen hat, insofern sie das Abhalten von Jagden ganz allgemein ohne Rücksicht auf eine dadurch herbeigeführte Störung der Sonntagsruhe verbietet. Die betreffende Polizeiverordnung geht aber noch weiter, indem sie auch „alle die Sonntagsruhe störenden **Belustigungen in Privaträumen und Privatgärten** verbietet". Was mit einer solchen Polizeiverordnung bei uns in Preußen gemacht werden kann, weiß man. Hoffentlich wird, wenn das Staatsministerium sich nicht in's Mittel legt, so bald als möglich der Richter angerufen werden, um durch ihn eine Prüfung der **Rechtsgiltigkeit** der Verordnung herbeizuführen.

Sehr erwünscht und schon längst ein dringendes Bedürfniß ist es, einmal von Seiten der Gesetzgebung an die wichtige Materie der **Polizeiverordnungen** heranzugehen und das **Gesetz vom 11. März 1850 einer Revision zu unterziehen.** Es ist das keine Frage bestimmter politischer Parteien. Alle Parteien haben ein Interesse daran, daß das Recht Polizeiverordnungen zu erlassen, ein bestimmt und klar umgrenztes ist. Wie die Dinge jetzt liegen, läßt sich mit dem Gesetz von 1850 so ziemlich Alles (§ 6 i) durch Polizeiverordnung regeln.

Wahlen und parlamentarische Campagne.

Wie die zuweilen officiösen Berl. „Pol. Nachr." aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist bisher über den Zeitpunkt der Wahlen sowohl zum Reichstage wie zum preußischen Landtage, wie das auch in der Natur der Sache liegt, eine Bestimmung nicht getroffen. In Bezug auf die parlamentarische Campagne ist bis jetzt nur in Aussicht genommen, daß, wie üblich, der Reichstag in der zweiten Hälfte November, wahrscheinlich erst gegen Ende, und der preußische Landtag in der ersten Hälfte des Januar zusammentreten werden. Was das gesetzgeberische Material für den letzteren betrifft, so dürfte sich dasselbe, soweit man zur Zeit übersehen kann, in der Hauptsache auf das Budget beschränken. Vorlagen von größerer Bedeutung werden den Landtag diesmal wohl kaum beschäftigen.

Neue Siedehitze in Griechenland.

Der Präliminarfrieden ist bekanntlich unterzeichnet — aber eine friedliche Stimmung ist damit nicht eingetreten, wenigstens in Griechenland nicht. Als der Wortlaut des Vorvertrages gestern in Athen bekannt wurde, war die Erregung eine ungeheure; namentlich rief die letzte Bestimmung desselben, der zufolge die Festsetzungen des Vertrages sofort, nachdem dieselben zur Kenntniß des Athener Cabinets gebracht sind, vollstreckbar werden sollen, große Bestürzung hervor. Man ist der Ansicht, daß diese Bestimmung entweder gar keine oder aber die Bedeutung habe, daß der Vertrag ohne vorherige Befragung Griechenlands diesem werde auferlegt werden. Alles dies treibt die herrschende Erbitterung auf die Spitze. In parlamentarischen Kreisen scheint man geneigt, alle den eigentlichen Frieden betreffenden Bestimmungen anzunehmen und gegen die Financontrole bei den Mächten mit der Erklärung protestiren zu wollen, daß diese Frage mit dem Gegenstande der Vermittelung durchaus nichts zu thun habe. Ministerpräsident Ralli hat erklärt, er wisse nichts über die voraussichtliche Haltung der Kammer; die Ablehnung des Vertrages eröffne dem Lande die Aussicht auf Fortsetzung des Krieges.

Die ganze Lage gilt nach officiösen Berichten als sehr ernst. Delyannis soll erklärt haben, wenn die Finanzcontrole, anstatt den einfachen Charakter einer Ueberwachung der in Betracht kommenden Einkünfte zu haben, eine Einmischung in die Souveränitätsrechte des Staates bedeute, so würde er nicht zögern, der Kammer die Ablehnung des Vertrages zu empfehlen.

Die Athener Blätter führen eine Sprache voller Entrüstung. „Asty" und „Akropolis", welche sich am gemäßigsten ausdrücken, meinen, daß der Vertrag alles in der Schwebe lasse und den unbilligsten Act darstelle, den die Geschichte der modernen Zeit zu verzeichnen haben werde. „Ephimeris" versucht den Nachweis, daß der Artikel betreffend die Räumung Thessaliens so gefaßt sei, daß Thessalien niemals freiwillig an Griechenland zurückgegeben werde. Das Blatt kommt auf seine Anregung der freiwilligen Aufgabe dieser Provinz bis zur Erlangung der zur Befreiung dieses Gebietes nöthigen Geldmittel zurück. Man spricht davon, daß auch in verschiedenen Städten der Provinz, namentlich in Patras, eine starke Bewegung gegen den Vertrag geplant sei. Eine Demonstration ist gestern bereits erfolgt. Es wird uns darüber telegraphirt:

Athen, 23. Sept. (Tel.) Auf dem Eintrachtsplatze fand gestern Abend eine Versammlung statt. Ein junger Mann hielt eine Ansprache an die Menge, worin er sagte, Griechenland würde niemals einen solchen Frieden annehmen. Die Menge verbrannte unter lärmenden Zurufen den Text des Vertrages.

Deutschland.

F. Berlin, 22. Sept. [Der Oberhofmeister der Kaiserin auf der Anklagebank.] Ein Prozeß, der nicht verfehlen dürfte, in den weitesten Kreisen Sensation zu erregen, spielt sich morgen vor der 149. Abtheilung des Schöffengerichts am Amtsgericht Berlin I ab. Und zwar richtet sich die Klage gegen den Oberhofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin, Excellenz Freiherrn **v. Mirbach.** Die interessante, Aufsehen erregende Vorgeschichte des Prozesses ist folgende: Der von dem Verleger **Karl Sedlatzek** herausgegebene antisemitische „Deutsche General-Anzeiger" brachte unter der Spitzmarke „Der Judengeld-Sammler für die Berliner Kirchenbauten" einen Artikel, in welchem Freiherr v. Mirbach beleidigt wurde. Freiherr v. Mirbach stellte den Strafantrag gegen den Herausgeber des „Deutschen General-Anzeigers" und gegen den Verfasser des Artikels, Schriftsteller Schwennhagen. Die Verhandlung gegen Schwennhagen und Sedlatzek fand am 6. Januar dieses Jahres vor der 3. Strafkammer des Landgerichts I statt und hatte das Ergebniß, daß beide Angeklagten zu längerer Gefängnißstrafe verurtheilt wurden. Freiherr v. Mirbach, der der Verhandlung als Zeuge beiwohnte, vertheidigte sich bei dieser Gelegenheit in längerer Rede gegen die in dem incriminirten Artikel gegen ihn erhobenen beleidigenden Beschuldigungen. — Er erklärte, daß er durch die Stellung des Strafantrages mit Widerwillen „in den Pfuhl hinabgestiegen" sei. Er bezeichnete ferner die Handlungsweise der Angeklagten als „Frechheit" und „Frivolität" und schloß seine Ausführungen mit den sich auf den Sedlatzek'schen „Deutschen General-Anzeiger" beziehenden Worten:

„Sein Vaterland ist wüste Demagogie; Thron und Herrscherhaus bewirft er mit Koth; sein Christenthum ist ein Deckmantel, hinter dem sich die schändlichste Verleumdungssucht und fanatische Hetzsucht gegen Mitmenschen birgt."

Sedlatzek hielt diese Aeußerungen für die denkbar größten beleidigenden Angriffe, die auf einen deutschen Publizisten gemacht werden können und lud v. Mirbach zum Sühnetermin. Da v. Mirbach nicht erschien, so verlief der Sühnetermin erfolglos. Oberhofmeister v. Mirbach ist nun wegen öffentlicher Beleidigung angeklagt worden und hat sich vor Eingangs bezeichnetem Gerichtshofe wegen Vergehens gegen §§ 185, 186, 200, 73 „Str. G. B." zu verantworten. Die Vertheidigung hat Rechtsanwalt Dr. Sello übernommen. Der Kläger Sedlatzek wird aus der Strafhaft zu Plötzensee bei Berlin vorgeführt.

* **[Der Kronprinz und sein Bruder Eitel Fritz]** werden nach der „Kreuzztg." auch nach ihrer Einsegnung zu Ostern vorläufig in Plön bleiben. Auch der drittälteste Sohn des Kaiserpaares, Adalbert, welcher sich der Marine widmen will, wird zu Ostern nach Plön kommen, um dort und in Kiel für seinen Beruf vorbereitet zu werden.

* **[Die internationale Conferenz des Rothen Kreuzes]** in Wien beschloß nach dem Referate des russischen Delegirten Geheimrath Martens, als wünschenswerth zu erklären, daß jeder Staat auf die Uebertretung der Genfer Convention Strafbestimmungen festsetze. Zweifelhafte Fälle soll ein internationales Comité entscheiden. Auf Antrag des Präsidenten des deutschen Centralcomités v. d. Knesebeck wurde dem russischen Centralcomité für sein wirksames Eintreten zum Schutze der Abzeichen des Rothen Kreuzes Dank votirt. Endlich wurde beschlossen, die nöthigen Schritte einzuleiten, um im Kriegsfalle alle Eisenbahn- und Schiffstransporte des Sanitätspersonals und Sanitätsmaterials von allen Zollformalitäten zu befreien.

* **[Nahrungsmittel-Ausstellung in Berlin.]** Minister v. Thielen hat den Ausstellern der Allgemeinen Nahrungsmittel-Ausstellung für ihre Ausstellungsgegenstände freie Rückfracht auf allen preußischen Eisenbahnen bewilligt. Die gleichen Vergünstigungen sind von den zuständigen Behörden für die sächsischen und württembergischen Eisenbahnen zugestanden worden. Für die Prämiirung auf der Allgemeinen Nahrungsmittel-Ausstellung im Meßpalast sind die goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen bereits in Arbeit. Dieselben zeigen auf der einen Seite das wohlgetroffene Bildniß der Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, der Protektorin des Unternehmens, auf der anderen eine diesbezügliche Inschrift. Außerdem ist eine große Anzahl von Ehrenpreisen gestiftet worden, und ferner werden hervorragende Leistungen auch durch Ehrendiplome ausgezeichnet.

* **[Eine staatliche Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen]** wird am 15. Nov. d. J. in Posen eröffnet werden. In ihr erhalten junge, nicht mehr schulpflichtige Mädchen Gelegenheit, sich für den Haushalt und einen gewerblichen Beruf vorzubereiten. Der Lehrplan umfaßt: Kochen und Haushaltskunde, Wäscheanfertigung, Schneidern, Handarbeiten, Putzmachen, Plätten, Handelswissenschaften, Zeichnen und Malen. Mit der Schule ist ein für 25 junge Mädchen eingerichtetes Pensionat verbunden. Die Leitung der Anstalt ist vom Minister für Handel und Gewerbe der langjährigen Inhaberin der Posener Gewerbe- und Handelsschule „Frauenschutz", Fräulein Köbke, übertragen worden. An sie sind Gesuche um Aufnahme zu richten; auch können von ihr Programme kostenfrei bezogen werden.

* **[Maximalarbeitstag im Bäckereigewerbe.]** Der geschäftsführende Ausschuß der „deutschen Bäcker-Innungen des Germania-Verbandes" hat beschlossen, sobald der Bundesrath am 7. Oktober zusammengetreten sein wird, sich abermals an ihn in Sachen des Maximalarbeitstages zu wenden. In der Eingabe des Innungs-Verbandes wird namentlich versucht, die Aussagen der Gewerbe-Inspectoren über die Wirkung des Maximalarbeitstages zu entkräften, die bekanntlich mit denen der überwiegenden Mehrzahl der deutschen Bäckermeister in Widerspruch stehen.

* **[Das Parlamentsgebäude in Pest und in Berlin.]** Dem „Hannov. Cour." wird aus Pest geschrieben: Nach einem Rundgange im Parlamentsgebäude gratulirte der deutsche Kaiser dem Architekten Steindl, zog seine Kappe ab und sagte: „Vor so einem schönen Werk muß man wirklich den Hut abnehmen." Unter anderem soll der Kaiser über das Parlamentsgebäude gesagt haben: „Das ist doch etwas anderes als unser Berliner Kasten."

* **[In Rußland und in Preußen.]** In Rußland sind jetzt die dem orthodoxen Bekenntniß nicht angehörenden Schüler von dem Zwang zum Besuche des orthodoxen Gottesdienstes befreit worden. In Preußen sind die Dissidentenkinder nach wie vor gezwungen, dem evangelischen bezw. katholischen Religionsunterricht in der Volksschule beizuwohnen.

Hamburg, 22. Sept. Im Hinblick auf die großen commerziellen Interessen Deutschlands in Guatemala vereinigten sich die an dem Verkehr mit Guatemala interessirten Kaufleute heute zu einer Eingabe an die Handelskammer, in welcher diese Körperschaft ersucht wird, beim Reichskanzler dahin zu wirken, daß angesichts der auf **Guatemala** ausgebrochenen **Revolution** ein **deutsches Kriegsschiff** zum Schutze deutscher Staatsangehöriger und deren Besitzthums dorthin entsandt werde. Die größten und reichsten der Plantagen Guatemalas sind deutsches Eigenthum.

Brake (Oldenburg), 22. Sept. Heute fand die Enthüllung des dem ersten Admiral der deutschen Flotte **Bromme** auf Anregung des alldeutschen Verbandes errichteten **Denkmals** statt unter Betheiligung von Vertretern des Großherzogs und der Regierung von Oldenburg, der kais. Marine und des Heeres, der Städte Bremen und Leipzig, des alldeutschen Verbandes, der deutschen Colonialgesellschaft, ehemaliger Kameraden Brommes und vieler Militär- und Marinevereine.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Sept. Gestern beging der Verband der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften Oesterreichs die Feier des 25jährigen Bestandes. Der Verband beschloß, für das **Schulze-Delitzsch-Denkmal** in Berlin einen Lorbeerkranz in Bronze zu widmen. Anwalt Krüger aus Berlin dankte für diesen, die Gemeinschaft aller deutschen Genossenschafts-Theilnehmer bekundenden Beschluß.

England.

London, 22. Sept. Die Lage des **Maschinenbauer-Ausstandes** wird jetzt als beruhigender betrachtet; man spricht offen von einer Beilegung des Streikes. (W. T.)

Amerika.

San Francisco, 22. Sept. Wie aus Honolulu gemeldet wird, hat der **Senat von Hawaii** am 10. d. M. den **Einverleibungsvertrag** mit den **Vereinigten Staaten** von Amerika einstimmig ratificirt. (W. T.)

Coloniales.

* **[Aus einem Privatbriefe des Gouverneurs von Ostafrika]**, Generalmajors **Liebert**, geht hervor, daß das von ihm besuchte **Hochland von Uhehe**, das südlich des Ruahaflusses liegt und sich 1900 Meter über den Meeresspiegel erhebt, was Klima und Bodengestaltung anbelangt, für europäische Ansiedler wie geschaffen ist. In dem Briefe, aus dem das „Crossener Wochenblatt" einiges zu veröffentlichen in der Lage ist, heißt es: Es ist ein prachtvolles Berg-, Wald- und Wiesenland mit genügend viel Wasser. Jeder Bauer kann hier selbst arbeiten, alle europäischen Producte bauen, zwei Ernten Kartoffeln haben und brillantes Vieh halten." Nach Ansicht des Gouverneurs würden deutsche Ansiedler in dieser Gegend eine treffliche Gelegenheit finden, sich eine neue Heimath zu gründen, selbst wenn ihnen nur die nöthigsten Mittel, sich dort anzusiedeln, zur Verfügung gestellt werden. — Diese überaus optimistischen Ansichten stimmen freilich nicht ganz überein mit dem, was bisher durch andere Forscher über dieses Gebiet bekannt geworden ist. Vor allem aber sind die Zustände überhaupt im Lande noch so unsicher, daß eine Auswanderung dorthin doppelt und dreifach bedenklich wäre.

Von der Marine.

* **[Panzerkreuzer „Ersatz Leipzig" resp. „Bismarck".]** Der Stapellauf des in seiner Art ganz neuen großen Panzerkreuzers „Ersatz Leipzig" in Kiel ist nun auf den 25. September, Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Das Schiff soll bekanntlich den Namen des Fürsten Bismarck erhalten und, wie man uns heute aus Kiel telegraphirt, wird die Schwiegertochter des Altreichskanzlers, die **Gattin des Oberpräsidenten Grafen Wilhelm v. Bismarck** aus Königsberg, den Taufact vollziehen.

Wilhelmshaven, 23. Sept. (Tel.) Sämmtliche Kriegsschiffe der hiesigen Station hißten heute aus Anlaß des Unterganges des Torpedobootes „S. 26" mit dem Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg unter Flaggenparade die Flaggen auf Halbstock.

Brunsbüttel, 23. Sept. (Tel.) Nach hier vorliegenden Berichten über den schon gemeldeten Zusammenstoß des Panzerschiffes „Württemberg" mit dem Dampfer „Angeln" bei Cuxhaven sind beide Schiffe nur leicht beschädigt, und zwar beide über Wasser.

Am 24. Sept: S.-A. 5.34. S.-U. 5.39. **Danzig, 23. Sept.** M.-A. 2.55. M.-U. bei Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 24. Sept.,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach heiter, normale Temperatur. Kalte Nacht.

Sonnabend, 25. Sept.: Vorwiegend heiter bei Wolkenzug, kühl. Auffrischende Winde.

Sonntag, 26. Sept.: Wolkig, Regenfälle, starke Winde. Sturmwarnung.

Montag, 27. Sept.: Wolkig, normale Temperatur, vielfach stürmisch. Regenschauer.

Dienstag, 28. Sept.: Wolkig, windig, kühler, Regen.

* **[Der Kaiser]** ist heute Vormittag gegen 10 Uhr in Rominten eingetroffen. Der kaiserliche Extrazug, aus Ungarn und zuletzt aus Breslau kommend, passirte gestern Abend 10 Uhr 50 Min. den Thorner Hauptbahnhof. Der Bahnsteig war dort für das zahlreich erschienene Publikum abgesperrt. Der Kaiser befand sich in seinem Salonwagen und war nicht sichtbar. Nach dem Maschinenwechsel erfolgte die Weiterfahrt über Allenstein-Insterburg-Gumbinnen nach Trakehnen, wo der Kaiser um 8.15 Morgens eintraf und von wo aus dann die Reise nach Theerbude per Wagen fortgesetzt wurde. Der Kaiser, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, fuhr mit dem Grafen Eulenburg in vierspännigem Wagen nach dem Jagdhause Rominten.

Aus Rominten wird uns ferner telegraphirt: In der Begleitung des Kaisers befinden sich der Botschafter Graf Eulenburg, Oberhofmarschall Graf Eulenburg, Generalarzt v. Leuthold, Oberst v. Löwenfeld und Major v. Berg. Auf dem geschmückten Bahnhof Trakehnen wurde der Kaiser, der bereits die Jagduniform trug, von dem Landstallmeister v. Oettingen und dem Grafen Dohna-Schlobitten empfangen. Nach kurzer Begrüßung bestieg der Kaiser den mit vier Trakehner Rappen bespannten Wagen, vom Grafen Dohna und Landstallmeister v. Oettingen zu Pferde begleitet. In Rominten wurde der Kaiser von dem Landrath Jachmannn, den Oberförstern der Heide und den Hauptleuten der Ehren-Compagnien empfangen.

Mehrfache Neuerungen sind auch in diesem Jahre in dem romantisch gelegenen Dorfe vorgenommen worden; wie bekannt, ist von den Königsberger Pionieren u. a. im norwegischen Stil ein neues zweistöckiges Arbeiterhaus aufgeführt worden. Auch das im Vorjahre erbaute Oberförstereigebäude ist vollendet und bereits am 15. August von Herrn Oberförster Wrobel-Goldap bezogen worden. Wie alljährlich, sind auch diesmal bedeutende Wegeverbesserungen, Abtragungen von Hügeln etc. vorgenommen worden. Um dem Monarchen das Pürschen zu erleichtern, sind, hauptsächlich in den Beläufen, in denen niederer, dichterer Bestand ist, überall Pürschsteige angelegt worden. Da nun die Brunst schon jetzt recht gut ist, darf man hoffen, daß der Kaiser schon in den ersten Tagen seines Jagdaufenthaltes glänzende Jagderfolge zu verzeichnen haben wird.

* **[Herr Oberpräsident v. Goßler]** begab sich heute früh nach dem Dirschauer Kreise und kehrt mit dem Nachtzuge wieder zurück.

* **[Geburtstag.]** Die Ehegattin des Herrn commandirenden Generals v. Lentze begeht heute ihren Geburtstag. Aus Anlaß desselben wurden der Dame von den Kapellen der einzelnen Regimenter Morgen- resp. Vormittagsständchen gebracht. Gratulationen und Blumenspenden gingen in großer Zahl ein. Nachmittags findet im engeren Familienkreise ein Festmahl statt.

* **[Zu dem gestrigen Selbstmordversuch auf der elektrischen Bahn]** wird uns heute noch Folgendes gemeldet: Die überfahrene Frau ist die Gattin des Zimmermanns und Gastwirthes Klatt aus Subkau, 48 Jahre alt und erst wenige Jahre verheirathet. Sie hat zugegeben, daß sie ihrem Leben habe ein Ende machen wollen und sich deshalb vor den herankommenden Wagen niedergeworfen habe.

* **[Neue Sparkasse.]** Die neu gegründete Kreissparkasse für den Kreis Danziger Niederung wird am 1. Oktober d. Js. eröffnet werden. Sie befindet sich in dem Hause Heiligegeistgasse Nr. 113.

* **[Herr Criminalpolizei-Inspector Richard]** hat nach beendetem 8wöchigen Urlaub heute wieder seinen Dienst übernommen.

* **[Turnlehrer-Prüfung.]** Für die im Jahre 1898 in Berlin abzuhaltende Turnlehrer-Prüfung ist Termin auf Donnerstag, den 24. Februar, und die folgenden Tage anberaumt worden. Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerber sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. Januar 1898, Meldungen anderer Bewerber bei derjenigen Regierung, in deren Bezirk der Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 1. Januar anzubringen.

* **[Unfall.]** Gestern gegen Abend gerieth eine ältere Dame, als sie an der Ecke der Langgasse und der Gr. Krämergasse das Bahngeleise vor einem daherkommenden Motorwagen schnell überschritten hatte, gegen einen aus der Gr. Krämergasse kommenden einspännigen Wagen, dessen Pferd vor der elektrischen Bahn gescheut hatte und zur Seite gesprungen war. Sie wurde zur Erde geworfen und zog sich hierbei eine Verletzung des linken Armes zu. Dieselbe war jedoch glücklicherweise nicht erheblich, denn die Dame konnte, nachdem sie sich von dem Schrecken erholt hatte, sich mit Begleitung einer anderen Dame zu Fuß nach ihrer Wohnung begeben.

* **[Unfall.]** Bei dem Sturme am 21. d. Mts. gerieth der Steuermann Klemp bei der Einlager Schleuse zwischen zwei aneinander getriebene Oderkähne und wurde eingequetscht. Er erlitt einen schweren Knochenbruch des Beckens und mußte nach dem Stadtlazareth in Danzig gebracht werden.

* **[Feuer.]** Gestern Abend wurde die Feuerwehr nach dem Hause Langgarten Nr. 12 gerufen, woselbst in der Möbeltischlerei des Herrn Olschewski einige Dielen in Brand gerathen waren. Das an und für sich unbedeutende Feuer, das aber leicht größere Dimensionen hätte annehmen können, wenn es später entdeckt wäre, wurde mit zwei Gasspritzen sehr bald gelöscht. — Heute Vormittag mußte die Wehr nach der Häkergasse Nr. 12 ausrücken; ein geringfügiger Schornsteinbrand wurde dort mit einer Gasspritze in wenigen Minuten beseitigt.

* [Strafkammer.] Heute begann vor der hiesigen Strafkammer ein umfangreicher Prozeß gegen den Lehrer Felix Krause aus Neustadt, der wiederholter Verbrechen wider die Sittlichkeit angeklagt ist. Die Beweisaufnahme, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt wurde, ist eine sehr umfangreiche, denn es sind ca. 50 Zeugen geladen. In dem Gerichtssaale waren für die Schulkinder, die in der Angelegenheit vernommen werden müssen, Schulbänke aufgestellt, um für Alle Plätze zu beschaffen. Das Urtheil in dem Prozeß wird wohl erst in den Nachmittagsstunden gefällt werden.

* [Schwurgericht.] Wie bereits berichtet, beginnt am 27. September unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Rosenthal die fünfte diesjährige Schwurgerichtsperiode, in der folgende Sachen zur Verhandlung angesetzt worden sind: Am 27. gegen den Arbeiter Georg Kunkel aus St. Albrecht wegen Straßenraubes und Diebstahls, das Dienstmädchen Auguste Gelonke aus Schwechau wegen Kindesmordes und gegen die unverehelichte Mathilde Stark aus Ostritz wegen desselben Verbrechens; am 28. gegen den Arbeiter Martin Pickarski aus Poppow (Kr. Lauenburg) und gegen die Ortsarme Julianne Lenk aus Boor (Kr. Carthaus) wegen Urkundenfälschung; am 29. gegen den Arbeiter Josef Schwichtenberg aus Kossakau wegen Meineides, den Fischer Johann Peter Retteiki, z. Z. im hiesigen Untersuchungsgefängniß, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit; am 30. gegen den Arbeiter Julius Lemke aus Rosenberg wegen Todtschlages; am 1. Oktober gegen den Musiker Rudolf Friedrich Balk aus Einlage wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit und den Arbeiter und Fuhrmann Albert Krischewski aus Schellingsfelde wegen versuchten Todtschlages; am 2. gegen den Arbeiter Julius Kroll aus Ohra wegen Meineides und die Arbeiter Jakob Volkmann und Hermann Bujack von hier wegen Straßenraubes; am 4. gegen den Arbeiter Jacob Schigarski aus Kaltspring wegen versuchten Mordes; vom 5. bis 7. Oktober gegen den Altsitzer Johann Sikorra aus Skurz wegen Meineides in drei Fällen und Hausbesitzerin Anna Gierszewski ebendortselbst wegen Verleitung dazu; am 8. gegen den Stellmacher Gustav Schröder und den Besitzer Julius Martschinke aus Kamoran wegen Brandstiftung und am 9. gegen den Kutscher Franz Schulz von hier wegen Meineides und den Arbeiter Heinrich Wienholdt von hier wegen Straßenraubes.

Als Geschworene sind folgende Herren einberufen worden: Privatier Wilhelm Bodenburg, Kaufmann Hermann Dodenhöft, Generalagent Bernhard Drewitz, Kaufmann Johann Grenzenberg, Kaufmann Friedrich Hevelke, Brauereibesitzer Theodor Holtz, Verlagsbuchdrucker Otto Kafemann, Architekt Wilhelm Kirsch, Lederhändler Wilhelm Kittler, Kaufmann Wilhelm Flawitter, Kaufmann Alexander v. Knobelsdorf, Fabrikbesitzer Hermann Laubmeyer, Brandmeister a. D. Friedrich Lenz, Apotheker Oscar Rehbein, sämmtlich aus Danzig, Postmeister a. D. Heinrich Braun-Langfuhr, Mühlenbesitzer Theodor Pohlmann-Conradshammer, Schneidemühlenbesitzer August Elsdorpf-Dreidorf, Gutsbesitzer Erich Bieler-Jenkau, Gärtnereibesitzer Franz Radike-Praust, Director Paul Schuntermann-Sobbowitz, Administrator Alexander v. Slupetzki-Renkau, Gutsbesitzer Mierau und Kaufmann Gustav Reimann-Putzig, Administrator Theodor John-Uhlkau, Apothekenbesitzer Alfred Wiegmann-Dirschau, Rentmeister Dorow-Carthaus, Kaufmann Fabian Zacharias-Pr. Stargard, Rittergutsbesitzer August Grams-Bielachowo, Rittergutsbesitzer Ludwig Riedel-Smolog und Administrator Richard Suhr-Rathstube.

⊙ Neufahrwasser, 23. Sept. Die hiesige freiwillige Feuerwehr überreichte in ihrer letzten Vereinsversammlung den Mitgliedern Kaufmann Krupka, Hotelbesitzer Helfer, Schuhmachermeister Lange, Barbier Wegner und Böttcher Werner das Vereinsabzeichen und Besitzzeugniß für zehnjährige Dienstzeit, welches der westpreußische Feuerwehrverband für solche Fälle ausstellt. An einen Bericht des Obersteigers Mielke über die Verhandlungen auf dem 27. westpreußischen Feuerwehrtag zu Schwetz schloß sich noch die Mittheilung, daß ein Cursus zur Ausbildung von Brandmeistern demnächst in Dirschau abgehalten werden soll, während der nächste Verbandstag in Dt. Krone stattfindet. Den Mitgliedern der Wehr wird eine regere Betheiligung an den Uebungen zur Pflicht gemacht.

Aus der Provinz.

♂ Neustadt, 22. Sept. Das Curatorium des St. Marienstiftes hierselbst, welches letztere von barmherzigen Schwestern geleitet, zahlreichen Kranken ohne Unterschied der Confession Hilfe und Pflege spendet, beabsichtigt am 7. November d. J. in Folge dringend vorgenommener Bauten einen Bazar zu veranstalten. — Wegen der in Bohlschau unter den Kindern herrschenden Diphtheritis ist die dortige Schule geschlossen worden. — Nach einer ergangenen Verfügung des Kriegsministeriums soll im künftigen Jahre wieder ein Remontemarkt in Neustadt abgehalten werden. Von der Qualität des Pferdematerials wird es abhängen, ob die Märkte hier auch ferner stattfinden werden. Sie waren in letzter Zeit hier eingestellt worden.

♂ Marienwerder, 22. Sept. Ueber den Umfang, welchen das hiesige Landgestüt nach Eröffnung des Pr. Stargarder Gestütes behält, laufen in landwirthschaftlichen Kreisen noch immer sehr widersprechende Angaben um. Demgegenüber kann festgestellt werden, daß etatsmäßig beim hiesigen Gestüt 125 Hengste verbleiben, eine Ziffer, die allerdings in nächster Zeit nicht erreicht werden wird. An Pr. Stargard abgegeben sind bereits 50 Stück Remonten, denen demnächst noch einige 20 Hengste folgen dürften. Die Landwirthe, die sich in neuerer Zeit besonders die Heranzucht eines starken Arbeitspferdes angelegen sein lassen, nehmen besonderes Interesse an den schweren Hannoveranern und Oldenburgern. Die in das Gestüt Marienwerder eingestellten Thiere dieser Race verbleiben demselben. Die Leitung des Gestütes Pr. Stargard wird, wie man hier hört, Herr Gestütsdirector Freiherr v. Schorlemer hierselbst übernehmen und das Gestüt Marienwerder einen neuen Director erhalten. — Die Pflaumen-Ausfuhr nach Berlin von unserer Niederung aus hat einen sehr bedeutenden Umfang angenommen. An manchen Tagen wurden bis zu 10 Waggons verfrachtet, mehrere Waggons gingen an jedem Tage ab. Den Berliner Händlern wird neuerdings auch von Nürnberger Obstaufkäufern starke Concurrenz gemacht. Dieselben pflegten früher ihren Bedarf vorzugsweise in Steyermark zu decken, bevorzugen jetzt aber das Obst unserer Niederung wegen seines feineren Aromas und seiner längeren Haltbarkeit. Die Nachfrage nach Stämmchen des weißen Stettiner Apfels, die unsere Kreis-Baumschule in großen Massen heranzüchtet, wird in diesem Herbst voraussichtlich sehr stark werden.

Graudenz, 23. Sept. (Tel.) In dem sog. „Prozeß Grütter" begann heute die Schwurgerichtsverhandlung unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Eckert; als Beisitzer fungiren Landgerichtsräthe Schrock und von Ingersleben. Die Presse, besonders die polnische, ist stark vertreten. Die polnischen Abgeordneten v. Saß-Jaworski zu Schwetz, v. Czarlinski zu Bromberg, Schröder-Neustadt und Dr. Rzypnikowski-Löbau sind im Zuschauerraum, der mäßig besetzt ist, anwesend.

Angeklagt sind die polnischen Maurer resp. Zimmerer Grajewski, Resmer, Korczynski, Matlinski, Anton und Franz Lewandowski wegen Betheiligung an einer Schlägerei, durch welche der Tod eines Menschen verursacht worden ist, und wegen Landfriedensbruchs. Resmer und Grajewski sind der Rädelsführerschaft beschuldigt.

Graudenz, 22. Sept. Zu der Pionierübung, welche heute auf der Weichsel bei Graudenz beginnt, sind von dem Thorner Pionier-Bataillon ein Offizier, vier Unteroffiziere und 60 Mann in Graudenz eingetroffen. An der Uebung nehmen 236 Mann der in Graudenz liegenden Infanterieregimenter Theil. (Ges.)

w. Stuhm, 22. Sept. Ein großes Feuer wüthete gestern Abend in Poßlge. Dortselbst brannten die Gebäude des Schuhmachermeisters König, ein Stall des Amtsvorstehers Großmann und das Arbeiterhaus des Gutsbesitzers Dahlweid (?) nieder. Die Arbeiterfrau Skroszinski, die bei dem Schuhmacher König wohnte, erlitt so schwere Brandwunden, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Den Arbeiterfamilien ist bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers alles verbrannt.

Strasburg, 22. Sept. Der Decan und Pfarrer Trzesiek aus Gollub (Pole) ist dieser Tage von der hiesigen Strafkammer zu einer Geldstrafe von 500 Mk. verurtheilt worden. Um seinem Aerger über eine nicht nach seinem Wunsch abgelaufene Wahl Ausdruck zu geben, soll er an verschiedene katholische Bürger Gollubs anonyme Briefe gerichtet haben, die Beleidigungen und Schmähungen enthielten.

y. Thorn, 22. Sept. Nachdem der Landwirthschaftsminister das Gesuch um Aufhebung der Sperre der russischen Grenze bezüglich der Schweineeinfuhr in das hiesige Schlachthaus abschlägig beschieden hat, ersuchte die Stadtverordneten-Versammlung den Magistrat, die Angelegenheit beim Reichskanzler weiter zu verfolgen. Der Magistrat hat aber davon Abstand genommen, weil der Instanzenweg erschöpft ist und man sich auch von einer Petition in das Abgeordnetenhaus keinen Erfolg verspricht.

Lauenburg, 22. Sept. Der Stationsassistent G. von Stolp, welcher seit einiger Zeit wegen Verfolgungswahnsinnes in der Irrenanstalt zu Lauenburg internirt ist, hat seinem Wärter mit einem Spucknapf den Schädel eingeschlagen. (Ztg. f. H.)

Königsberg, 22. Sept. In einem Heu- und Strohmagazin der Garnisonverwaltung entstand heute früh aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer, welches den Dachstuhl des Gebäudes und den ganzen Inhalt vernichtete, so daß nur die Umfassungsmauern stehen blieben. Da das Haus von niemandem seit vier Wochen betreten ist, so spricht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß das vielleicht nicht ganz trocken eingefahrene Heu sich selbst entzündet habe.

Frau Oberpräsident Gräfin v. Bismarck hat in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Verbandes der Vaterländischen Frauenvereine eine Umfrage an die Vorsitzenden der einzelnen Zweigvereine gerichtet, die sich mit der Bekämpfung der Granulose beschäftigt. Es liegt in der Absicht, bei der demnächst einzuberufenden Generalversammlung der Frauenvereine unserer Provinz die Frage einer Besprechung zu unterziehen, in welcher Weise sich dieselben bei der Bekämpfung der in gefahrdrohender Weise in unserer Provinz verbreiteten contagiösen Augenentzündung zu betheiligen haben werden. (Kgsb. Bl.)

Braunsberg, 21. Sept. Laut Bekanntmachung des Landrathes des Kreises Braunsberg sind aus der Treiberheerde des Händlers Wittkowski in Heilsberg im Dorfe Krickhausen und in Gr. Grünheide 14 Gänse an der Geflügelcholera gefallen. Vor einigen Tagen kam gegen Abend von Liebstadt her eine Gänseheerde nach Kl. Schwenkitten. Da es ziemlich stark regnete, baten die Treiber den Besitzer K. von Kl. Schwenkitten, ihnen doch ein Unterkommen zu gewähren, da sie angeblich nicht weiter reisen könnten. K. erfüllte ihre Bitte und beherbergte sowohl die Treiber als auch die Gänse. Nachdem die fremden Gäste fort waren, crepirten um die Mittagszeit in schneller Reihenfolge 13 Hühner, auch einige Gänse und Enten unter eigenthümlichen Krankheitserscheinungen. Da sich niemand über den wahren Grund des schnellen Absterbens der Thiere klar werden konnte, packte der Besitzer schleunigst ein todtes Huhn und eine todte Gans auf den Wagen und fuhr zum Thierarzt der nächsten Stadt. Die Untersuchung der Cadaver ergab, daß man es mit Geflügelcholera zu thun habe.

Soldau, 21. Sept. In den Morgenstunden des Montags durchschwirrte das Gerücht von einem Mord die Stadt, welches sich leider voll bestätigte. Das Opfer der That ist die im 50. Lebensjahre stehende Frau des hiesigen Tischlermeisters August Ohloff, der Verbrecher ein Reservist unserer Garnison, der Drechslergeselle Otto Peters aus Altona. P., der während seiner Dienstzeit mehrmals in der Ohloff'schen Werkstätte gearbeitet hatte, war am Sonntag Abend gegen 9½ Uhr in die Wohnung des O. gegangen, wie er vorgiebt, um vor seiner für Montag früh bestimmten Reise in die Heimath Abschied zu nehmen und hatte dort Frau O. und ihr neunjähriges Töchterchen schlafend gefunden. Der Ehemann war abwesend. Plötzlich wurde das Töchterchen durch das Geschrei der Mutter geweckt und bemerkte, daß ein Mann, den sie als den ihr bekannten Soldaten wieder erkannte, die Mutter mißhandelte. Sie verließ ihr Bett und eilte auf den Hausflur, laut um Hilfe rufend, während dessen Peters unter Zurücklassung seines Reservestockes die Wohnung verließ. Beim Hinzukommen der Nachbarn fand man Frau Ohloff bewußtlos im Bette, und der schnell herbeigerufene Arzt Herr Dr. Siebert konnte nur noch feststellen, daß alle menschliche Hilfe hier vergebens war. Eine halbe Stunde darauf starb Frau O. Peters ist bereits verhaftet. Näheres über den Sachverhalt scheint noch nicht festgestellt zu sein.

Gumbinnen, 22. Sept. Wie die „Pr.-Litt. Ztg." hört, hat der Departements-Thierarzt Regenbogen hierselbst bei einer ihm vorgezeigten gefallenen Gans Geflügelcholera constatirt.

Vermischtes.

Wirbelsturm.

Rom, 23. Sept. (Tel.) Durch einen Wirbelsturm, welcher die Gemeinden Sava, Oria und Latiano (im District von Brindisi) heimsuchte, sind ganze Landstriche verwüstet worden. In der Nähe von Sava wurden 20 Häuser zerstört, 10 Personen sind getödtet und 50 verwundet. In Oria wurde der Bahnhof zerstört, der Bahnhofsvorsteher konnte noch nicht aufgefunden werden. Seine Familie und das ganze Bahnhofspersonal sind um's Leben gekommen. Das Seminar, das mittelalterliche Schloß und das Hospital wurden beschädigt. Einige 30 Wohngebäude sind arg mitgenommen, 20 Personen wurden getödtet, 24 verwundet, die Ländereien verwüstet. In Latiano wurden 15 Todte, 5 Schwerverwundete und mehrere Leichtverwundete gezählt.

Das Ende des Essener Heirathsromans.

Essen, 23. Sept. (Tel.) Der Staatsanwalt hat, wie die „Rhein.-westf. Ztg." meldet, auf Grund des (in unserem heutigen Morgenblatt mitgetheilten) Briefes des Frl. Husmann, worin sie selbst zugiebt, ihr Mann sei nicht Erzherzog, die Untersuchung eingestellt.

(Es scheint demnach beinahe, als ob die Gebrüder Husmann, ehrenhafte Männer, welche sich so überzeugt über das Prinzenthum ihres Schwagers ausgesprochen haben, von ihrer eigenen Schwester düpirt worden seien.)

Kleine Mittheilungen.

Pest, 22. Sept. Ein Husar des 19. Honved-Husaren-Regiments in Szamos-Ujvarhely hat wegen schlechter Behandlung seinen Lieutenant, mit welchem er auf der Brücke zusammentraf, niedergeschossen, die Leiche dann über die Brücke in den Fluß geworfen und sich dann selbst erschossen.

Brüssel, 23. Sept. (Tel.) Der Pariser Schnellzug gerieth während der Fahrt bei Aulnoye in Brand. Die Reisenden wurden gerettet. Ein Waaren-Wagen ist vollständig verbrannt. Der Schaden beträgt 200 000 Frcs.

Auf der Congoeisenbahn ist ein Zug entgleist. 6 Farbige wurden getödtet, 2 Weiße und viele Farbige sind verletzt.

Bombay, 22. Sept. In der Präsidentschaft Bombay nimmt die Pest zu; in Puna sind mehrere Europäer an der Pest erkrankt.

Kunst und Wissenschaft.

Christiania, 22. Sept. Die Zeitung „Verdens Gang" meldet aus Vardoe, daß der Dampfer „Noranja" von der Jenissei-Expedition dorthin zurückgekehrt sei und die baldige Ankunft der ganzen Expedition sowie den Erfolg derselben gemeldet habe. Einige der Schiffe seien kurze Zeit auf Grund gerathen, ohne jedoch beschädigt zu werden.

Letzte Telegramme.

Berlin, 23. Sept. Bei der heute Vormittag beendeten Ziehung der 3. Klasse der 197. preußischen Klassen-Lotterie fielen:
1 Gewinn von 45 000 Mk. auf Nr. 205 253.
1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 134 679.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 115 597.
1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 133 665.
2 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 118 193 193 683.

Die Stimmung in Griechenland.

Athen, 23. Sept. Die „Akropolis" sagt: Die Kundgebungen der übertriebenen Kriegspartei setzen die Politik fort, welche den Untergang Griechenlands herbeigeführt hat. Andere Blätter predigen einen nationalen Kreuzzug. Einige Abgeordnete erklären sich mit Nachdruck für Anhänger der Kriegspartei, die meisten zeigen sich sehr zurückhaltend. Flüchtlinge aus Thessalien senden an die Blätter einen heftigen Protest gegen den Vorschlag einer vorläufigen Aufgabe Thessaliens, welcher sie den Krieg vorziehen.

Der russische Minister des Aeußeren hat dem griechischen Gesandten in Petersburg erklärt, das europäische Concert betrachte seine Mission als beendet. Jede Entscheidung, die Griechenland träfe, würde es auf eigene Kosten und Gefahren treffen.

Kanea, 23. Sept. Aufständische überfielen gestern bei Kandia Muselmanen aus dem Hinterhalt. Sie raubten über 200 Stück Vieh und tödteten zwei Hirten, welche sie verstümmelten. Der Brand der Olivenpflanzungen in der Umgegend von Rethymo dauert fort.

Standesamt vom 23. September.

Geburten: Schuhmachergeselle Karl Kempa, S. — Kaufmann Julius Becker, T. — Königl. Schutzmann Heinrich George, S. — Arbeiter Peter Chmielewski, T. — Arbeiter August Nielebki, S. — Schaffner Karl Eisenburger, T. — Arbeiter Paul Szwejkowski, S. — Arbeiter Rudolf Regendans, T. — Tischlergeselle Josef Zynda, T. — Zimmermann Karl Ulrich, S. — Rentier Friedrich Janzen, S. — Eigenthümer Otto Schulz, T. — Hauszimmergeselle Franz Rezin, T. — Unehelich: 1 Sohn.

Aufgebote: Böttchergeselle Carl Friedrich Wilhelm Beck und Olga Franziska Buchs, beide hier. — Arbeiter Hermann August Müller und Bertha Emilie Schröter, beide hier. — Sergeant im Inf.-Regt. Nr. 176 Gustav Hahn hier und Wanda Maria Albertine Zepernick zu Alt-Kischau. — Sergeant im Train-Bataillon Nr. 17 Hermann Johann Wilhelm Kräft hier und Emilie Auguste Rosalie Weigle zu Bohnsackerweide. — Bureau-Assistent Friedrich Ernst Riendorf hier und Hulda Hermine Ritz zu Zigankenberg. — Hausdiener Carl Wilhelm Neumann hier und Florentine Elisabeth Wesselowski zu Zigankenbergerfeld. — Maurergeselle Eduard Paul Rehwinkel hier und Jeanette Maria Emilie Bechert zu Heiligenbrunn. — Ziegler Johann Gustav Kornelsen hier und Hulda Amanda Truhn zu Rambeltsch. — Seefahrer George Heinrich Schanz zu Bohnsack und Emilie Marie Dorothea Gronau hier. — Arbeiter August Slawinski und Johanna Salinski, beide hier. — Malergehilfe August Ernst Nagurski und Albertine Josefine Louise Keßler, beide hier.

Todesfälle: S. des Militär-Invaliden Hermann Hardtke, 5 M. — T. des Tischlergesellen Karl Rosenberg, 11 M. — Büreaugehilfe Aloisius Antonius Joseph Schmode, 22 J. — Wittwe Charlotte Wruck, geb. Bartelt, 63 J. — T. des Arbeiters Felix Gerdel, 9 M. — S. d. Arbeiters Karl Peukert, 20 Tage. — S. des Kaufmanns Daniel Zebrowski, 2 W. — Rentier Jakob Karl Martin Eller, 68 J. — Unehel.: 1 T.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Donnerstag, den 23. September 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 ℳ per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 750—788 Gr. 185—190 ℳ bez.
inländisch bunt 697—766 Gr. 155—185 ℳ bez.
inländisch roth 708—753 Gr. 165—176 ℳ bez.
transito roth 753 Gr. 153 ℳ bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 708—761 Gr. 128—129 ℳ bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 659—680 Gr. 149—150 ℳ bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 155—161 ℳ bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. transito Sommer- 215—235 ℳ bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 225—235 ℳ bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogramm transito 145 ℳ bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,87½—3,95 ℳ bez., Roggen- 3,90 ℳ bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 23. September.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe. Temperatur + 11° R. Wind: NW.

Weizen war heute in guten Qualitäten gefragter, andere ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen gutbunt 750 Gr. 182 ℳ, 766 Gr. 184 ℳ, hellbunt krank 697 Gr. 155 ℳ, 716 Gr. 160 ℳ, hellbunt leicht bezogen 742 Gr. 175 ℳ, hellbunt etwas krank 758 Gr. 175 ℳ, hellbunt 742 Gr. 177 ℳ, 734 Gr. 178 ℳ, 761 Gr. 181 ℳ, glasig 766 Gr. 185 ℳ, weiß etwas krank 740 Gr. 180 ℳ, weiß 750 Gr. 185 ℳ, 766 Gr. 186 ℳ, fein hochbunt glasig 788 Gr. 190 ℳ, roth 708 Gr. 165 ℳ, 734 Gr. und 753 Gr. 175 ℳ, 750 Gr. 176 ℳ, für russischen zum Transit streng roth 753 Gr. 153 ℳ per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 761 Gr. 129 ℳ, krank 708 Gr. und 720 Gr. 128 ℳ. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste ist gehandelt inländ. große 680 Gr. 149 ℳ, bessere 659 Gr. 150 ℳ per Tonne. — Bohnen russ. zum Transit weiße 155, 164 ℳ per Tonne bezahlt. — Linsen russ. zum Transit große 270 ℳ, mittel 236 ℳ, kleine 223 ℳ per Tonne gehandelt. — Rübsen russ. zum Transit Sommer- 215, 225, 235 ℳ per Tonne bez. — Raps inländ. 225, 235 ℳ per Tonne gehandelt. — Senf russ. zum Transit gelb 140 ℳ, braun 160, 165 ℳ per Tonne bez. — Heddrich russ. zum Transit 140 ℳ per Tonne gehandelt. — Weizenkleie extra grobe 3,87½, 3,90, 3,95 ℳ per 50 Kilogr. bez. — Roggenkleie 3,90 ℳ per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus höher. Gestern contingentirter loco 63,50 ℳ bez., nicht contingentirter loco 43,70 ℳ bezahlt. Heute contingentirter loco 63,20 ℳ, nicht contingentirter loco 43,40 ℳ bez.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 23. September.

		Crs. v. 22.			Crs. v. 22.
Spiritusloco	44,20	44,60	1880 Russen	102,90	102,90
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	66,60	66,70
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe . .	94,40	94,50
4% Reichs-A.	103,10	103,20	5% Mexikan.	89,50	90,20
3½% do.	103,00	103,20	6% do.	95,70	95,80
3% do.	97,30	97,30	5% Anat. Pr.	92,90	92,60
4% Consols	103,20	103,10	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	103,30	103,30	Actien . . .	106,10	105,00
3% do.	97,90	97,90	Franzos. ult.	144,70	144,75
3½% westpr			Dortmund-		
Pfandbr. .	100,00	99,80	Gronau-Act.	184,00	182,60
do. neue	99,75	99,70	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	85,00	84,75
Pfandbr. .	92,60	92,60	do. St.-P.	120,75	120,75
3½%pm.Pfd.	100,00	100,00	D. Oelmühle		
Berl. Hd.-Gs.	166,90	166,80	St.-Act. . .	110,00	110,00
Darmst. Bk.	154,90	154,90	do. St.-Pr.	109,75	109,75
Danz. Priv.-			Harpener	184,70	184,40
Bank . . .	—	139,00	Laurahütte	173,80	170,75
Deutsche Bk.	206,50	206,50	Allg. Elekt. G.	264,00	263,50
Disc.-Com.	201,40	201,80	Barz. Pap.-F.	193,25	192,10
Dresd. Bank	157,40	157,25	Gr. B. Pferdb.	436,50	432,60
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	170,15	170,20
ultimo . .	225,10	225,30	Russ. Noten		
5% ital. Rent.	93,50	93,75	Cassa . . .	217,35	217,35
3% ital. gar.			London kurz	20,37	—
Eisenb.-Ob.	58,00	58,00	London lang	20,26	—
4% öst. Gldr.	105,25	105,25	Warschau . .	216,20	216,50
4% rm. Gold-			Petersb. kurz	216,25	216,20
4 Rente 1894	90,00	90,10	Petersb. lang	213,80	213,60
4% ung. Gdr.	103,50	103,50			

Privatdiscont 3½. Tendenz: still.

Die Bank von England hat den Discont auf 2½ % erhöht.

Berlin, 23. Sept. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Obwohl die westlichen Börsen zum Theil flau lagen, und hier die Discont-Erhöhung in London heute in Aussicht genommen wird, eröffnete die Börse ziemlich fest. Hieran wirkte die Athener Meldung mit über die Auslassung des Grafen Murawjew an den griechischen Gesandten in Petersburg. Auch der Satz für Ultimogeld zu 4½ Proc. trug zur Befestigung bei. Im ganzen jedoch war das Geschäft sehr still. Bahnen nur theilweise fest. Montan später schwankend. Banken anregungslos. Fonds ruhig. Türken still. Canada fest. Trust Dynamid anziehend. Gegen Schluß allenthalben sehr ruhig. Privatdiscont 3½.

Spiritus.

Königsberg, 23. Sept. (Tel.) (Bericht von Portatius and Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Sept., loco, nicht contingentirt 44,00 ℳ, Sept. nicht contingentirt 43,70 ℳ, Oktober nicht contingentirt 43,70 ℳ, November-März nicht contingentirt 37,00 ℳ Gd.

Meteorologische Depesche vom 23. Sept.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)
Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	749	WSW	4	bedeckt	14
Aberdeen	748	S	4	bedeckt	8
Christiansund	743	SW	6	Regen	8
Kopenhagen	750	WSW	3	wolkig	11
Stockholm	747	SSW	4	heiter	11
Haparanda	746	still	—	bedeckt	9
Petersburg	750	SO	1	Regen	15
Moskau	754	SO	2	bedeckt	15
Cork Queenstown	757	WSW	3	bedeckt	14
Cherbourg	759	W	2	wolkig	14
Helder	755	W	4	halb bed.	14
Sylt	750	WNW	4	bedeckt	13
Hamburg	753	SW	5	bedeckt	11
Swinemünde	754	S	5	Regen	10
Neufahrwasser	755	SW	3	bedeckt	11
Memel	752	W	4	halb bed.	13
Paris	757	W	3	bedeckt	14
Münster	755	SW	3	bedeckt	11
Karlsruhe	760	SW	4	Regen	13
Wiesbaden	759	still	—	bedeckt	11
München	762	S	1	bedeckt	11
Chemnitz	759	SSW	2	bedeckt	10
Berlin	756	SW	4	Regen	10
Wien	762	W	1	Regen	11
Breslau	760	SSW	2	bedeckt	11
Il d' Aix	765	NW	5	bedeckt	18
Nizza	762	still	—	wolkig	15
Triest	763	still	—	bedeckt	16

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Nordwesteuropa hat die starke Abnahme des Luftdruckes fortgedauert, während sich das Minimum über Skandinavien fast ausgeglichen hat. Der höchste Luftdruck liegt andauernd über Südwesteuropa. Die Isobaren haben über Mitteleuropa eine westöstliche Richtung und daher wehen daselbst allenthalben südwestliche Winde. In Deutschland ist bei durchschnittlich nahezu normalen Wärmeverhältnissen das Wetter trübe und vielfach Regen gefallen; Keitum und Helgoland hatten Nachts Gewitter. Fortdauer der feuchten Witterung mit auffrischenden Winden demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
23	8	755,8	12,1	SW., frisch; bewölkt.
23	12	755,7	13,0	SSW., stürmisch; bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

(Sanitäres): Das Gelz'sche präparirte Gerstenmehl wird seit über 50 Jahren von ärztlichen Autoritäten als das bewährteste Heil- und Stärkungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, schwache Kinder, nährende Frauen, Lungen-, Nerven- und Magenleidende, sowie bei mageren, alten und schwachen Personen mit außerordentlichem Erfolge gebraucht. à ℔ 60 ₰, 6 ℔ 3 ℳ. Allein echt bei G. Kuntze, Löwendrogerie „z. Altstadt", Danzig, Paradiesgasse 5.

Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison

sowie eine reichhaltige Auswahl

eleganter Modell-Hüte

sind eingetroffen.

Garnirte und ungarnirte Damen-, Mädchen- und Kinderhüte, sowie sämmtliche Putzartikel in größester Auswahl stets am Lager, empfehle dieselben bei billigster Preisnotirung zur gefälligen Ansicht und Wahl. (20705

Jenny Neumann,
Gr. Gerbergasse 12.

Großer Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung nach

Holzmarkt 27, Ecke des Altst. Grabens,

am 2. Oktober.

Die Preise sind wegen des kurzen Zeitraums außergewöhnlich billig.

Garnirte und ungarnirte Filzhüte, Sammethüte, Kinderhüte und Kindermützen, Pelz-Baretts und Muffen, Kapotten in Wolle, Chenille u. Peluche, Schleier, wie sämmtliche Auslagen, Strauß- und Fantasiefedern, Bänder, Sammete, Peluche, Agraffen etc. (20652

J. Klonower, Heil. Geistgasse 117.

Neue Synagoge.

Gottesdienst:

Freitag, den 24. Sept., Abends 5½ Uhr. (20731

Sonnabend, den 25. Septbr., Morgens 9 Uhr.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SS. „Blonde" ca. 23./25. Sept. (Surrey Commercial Docks.)
SS. „Jenny", ca. 25./28. Septbr.
SS „Oliva", ca. 4./6. Oktbr.
SS. „Brunette", ca. 10./13. Okt.
SS. „Annie", ca. 12./15. Oktbr.
SS. „Julia", ca. 15./18. Oktbr.

Es laden in London:

Nach Danzig: (20746

SS „Agnes" ca. 24./26. Septbr.
SS. „Blonde", ca. 2/6. Oktbr.

Th. Rodenacker.

Unterricht.

Mittelschule für Mädchen,
Johannisgasse 24.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. Oktober.

Anmeldung neuer Schülerinnen am Freitag, d. 24., u. Montag, d. 27. Sept., u. Montag, d. 11. Okt., Nachm. 3—5 Uhr.

M. Quit,
20617) Vorsteherin.

Vorbereitungsschule Schilfgasse 5.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, d. 12. Oktbr. cr., und bin ich zur Aufnahme neuer Schüler täglich Vormittags bereit. (20637

M. Utke.

Martha Mertins,
ertheilt Unterricht im

Zeichnen,

Oel-, Aquarell- und in Porzellanmalerei.

(Portrait, Landschaft, Blumen.)

Atelier vom 25. d. Mts.: **Jopengasse No. 32, III.**

(206

Leçons de français.

S'adresser à

Mlle. S. Robert,

Institutrice française brevetée.
Heil. Geistgasse 3, 2 Et.

Schön- & Schnellschrift

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges

A. Graeske,
Hausthor 3. II. Treppen.

Tanzunterricht.

Beginn des Unterrichts 12. Oktober d. Js. Anmeldungen erbeten täglich von 1—4 Uhr Nachm. (20327
1. Damm 4, I.

Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Viktoria-Schule.

Die Aufnahmeprüfungen für das Winterhalbjahr finden statt: **Sonnabend, den 25. September, 10 Uhr Vormittags,** für die Klassen VIII, VII und VI, **Montag, den 11. Oktober, 9 Uhr Vormittags,** für die Klassen V bis I und für das Seminar.

Zur Aufnahme für die Anfangsklasse (IX) bin ich am **Sonnabend, den 25. September,** und am **Montag, den 11. Oktober,** zwischen 12 und 1 Uhr, bereit. (20095

Direktor Dr. Neumann.

Neue Vorbereitungsschule,

Kassubischer Markt 3, I.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung eröffne ich am **12. Oktober cr.** eine

Vorbereitungsschule für Knaben und Mädchen,

und zwar werden erstere für die Sexta der höheren Lehranstalten und die entsprechenden Klassen der Mittelschule, letztere für die 5. Klasse einer höheren Mädchenschule vorgebildet. Meine langjährige Thätigkeit als Leiterin meiner Vorbereitungsanstalt für die Postgehilfenprüfung bietet Gewähr für einen erfolgreichen Unterricht.

Gleichzeitig wäre ich bereit, Schüler, welche besonderer Sorgfalt bedürfen, als **Pensionäre** in mein Haus aufzunehmen und den Unterricht und die Erziehung derselben gewissenhaft zu überwachen und zu leiten.

Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden von 10—1 Uhr in meiner Wohnung, **Kassubischer Markt 3, 1 Tr.,** entgegengenommen. (217

Frau Else Husen,
geprüfte Lehrerin,
Instituts - Vorsteherin.

Vorbereitung zur Sexta.

Beginn des Wintercursus **Dienstag, den 12. Oktober.** Aufnahme neuer Schüler am 25., 27. September und am 8., 9. u. 11. Oktober, Vormittags von 10—2 Uhr, im Unterrichtslocal **Sandgrube 47.** (Unterrichtszeit währ. d. Winterhalbjahres v. 10—1 Uhr.

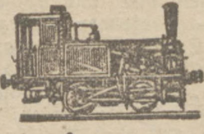
Aurelie Hoch, Vorsteherin.

Vermischtes.



Feldbahnen

fest und transportabel,



Stahl- und Holzlowries,

neu und gebraucht,

zu Kauf und Miethe

für alle Zwecke zu billigsten Preisen. (573

Orenstein & Koppel,



Feldbahnfabrik,
Danzig, Fleischerg. 43.

Wellenbadschaukeln

empfiehlt (19524

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5.

Zurückgekehrt.

Dr. Panecki,

Frauenarzt, (20727
Gr. Wollwebergasse Nr. 3.

Kieler Sprotten,
Kieler Fettbücklinge,
Putziger Räucheraal

empfiehlt tägl. frische Sendung

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Korff's Kaiseröl,

unter Garantie für unverfälschtes reines Kaiseröl, empfiehlt jedes beliebige Quantum. (167

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Rügenwald. Cerv.-Wurst,
Braunschweiger Mett- und Leberwürste,
Dresden. Appetitwürstchen

empfiehlt (225

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Oscar Fröhlich,

Langfuhr, Hauptstraße 23,
Zoppot, Seestraße 11,

empfiehlt (20712

junge fette Enten

Freitag früh eintreffend.

Ad. Zitzlaff,

10 *DANZIG, Grosse Wollwebergasse* **10.**

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe,

fertige Kostüme u. Kostümröcke, fertige Blusen, Matinées und Morgenröcke.

Fertige Mädchenkleider *für jedes Alter, vom Baby bis zum Backfisch.*

Schnelle und tadellose Ausführung von Maassbestellungen in eigenen Schneidereien.

Auf meine Firma und Hausnummer „10" bitte ich zu achten!

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen frei Baustellen, Bahn oder Schiff hier.

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse No. 109/110.



Möbel-Fabrik



von

E. G. Olschewski,

Langenmarkt 20, neben Hotel du Nord, Röpergasse 2/3,

empfiehlt ihr großes Lager von

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren

zu billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung.

Größtes Lager compleier Zimmereinrichtungen.

Trauerkränze,
Kreuze, Anker, Palmwedel

zu billigsten Preisen.

Kränze von 60 ₰ an bis zu den feinsten Ausführungen, mit Palmwedel von 3,50 M. an.

Größere Arrangements zu M. 10—20—30 etc.

Trauer-Decorationen

mit großen Pflanzen, Lorbeer u. s. w. von 10 M. an

empfiehlt (20732

G. Pommerencke,
Milchkannengasse Nr. 30.

Emilie Horlitz,
Langgasse 9.

Von Paris zurückgekehrt, empfehle

die allerneuesten Modelle,

ein reichhaltiges Lager

Herbst- und Winter-Hüte.

E. Horlitz, Langgasse 9.

20653) Hüte zum Aufarbeiten werden entgegengenommen.

Eiserne Oefen

in grösster Auswahl, System **Meydinger** und andere bewährte Constructionen, mit u. ohne Regulirvorrichtung,

Lönholdt-Dauerbrand-Oefen,
Winter's Dauerbrand-Oefen „Germanen",
Petroleum-Oefen

empfiehlt zu billigsten Preisen (19984

Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Delikate

Räucher-Heringe,

täglich frisch aus dem Rauch, empfiehlt (20744

J. Sikorski,
Vorstädt. Graben Nr. 46.



Flensburger Dauerbrand-Oefen

schmücken das Heim und verbilligen den Haushalt.

General-Vertreter für Danzig:

Heinrich Aris,
Milchkannengasse 27 und Holzmarkt 17.

Preislisten und Musteralbums **gratis u. franco.**

Damen-Filzhüte

wäscht, färbt u. modernisirt billig und gut.

August Hoffmann,
Stroh- u. Filzhutfabrik,
26 Heilige Geistgasse 26.

Ungar-Wein,

כשר herb und süß, Original-Abzug, כשר

von S. Troplowitz & Sohn, Breslau und Budapest,

empfiehlt (20687

zu den jüdischen Feiertagen

Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

כשר geschlachte Gänse morg. Freitag, Vormittag, zu haben bei E. Hirsch, Dreherg. 7.

Strickwollen,

deutsch u. englisch Fabrikat, von 1,80—6 M. pro ℔ empfiehlt

Herm. Dauter,
Scharmachergasse.

An- und Verkauf

von städtischem

Grundbesitz,

Beleihung von Hypotheken, sowie Baugelder

vermittelt (20730

Julius Berghold,
Langenmarkt 17, I.

Haarlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt (20737

in bester Qualität

Otto F. Bauer,
II. Neugarten und Milchkannengasse 7.

Tapeten liefere trotz eingetretener Preiserhöhung zu bisherigen Preisen, soweit Lager reicht. (19725

Maler, Hausbesitzer, Bauunternehmer besondere Berücksichtigung.

Musterkarten franco zu Diensten.

E. Hopf, Danzig, Matzkauschegasse 10.
Abtheilung für Tapeten-Versand.

Vergnügungen.

Zum Besten des Fonds für das in Danzig zu errichtende Kriegerdenkmal

findet am

Freitag, den 24. September cr., Nachm. 4 Uhr,

in den

beiden Gärten des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses

ein

Grosses Militär-Concert

von den Kapellen des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 und des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5, verbunden mit Gesangvorträgen des hiesigen Gesangvereins

„Danziger Melodia"

nnd am Abend

ein Brillant-Feuerwerk

statt.

Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um zahlreichen Besuch dieses Concerts gebeten.

Eintrittspreis an der Kasse 0,50 Mark pro Person, im Vorverkauf
in der Conditorei des Herrn **Ed. Grentzenberg (Langenmarkt 12)**
in der Conditorei des Herrn **Schultz (Breitgasse 9),**
in der Cigarrenhandlung des Herrn **Otto (Matzkauschegasse),**
in der Cigarrenhandlung des Herrn **Meyer (Langgasse 84)**
und bei dem Herrn Friseur **Judée (Gr. Wollwebergasse 20)**
je 3 Billets 1,00 Mark.

Danzig, den 18. September 1897.

Das Comité für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig.

Dr. von Goßler, Ober-Präsident, Excellenz, Ehrenvorsitzender.

Namens des geschäftsführenden Ausschusses:

Trampe, Bürgermeister. Vorsitzender. — **Schultz,** Landgerichtsdirector, Stellvertretender Vorsitzender.
Claassen, Stadtrath. Schatzmeister.
Wanfried, Commerzienrath. Stellvertretender Schatzmeister. — **Berger,** Rittmeister d. L. Schriftführer.
Büttner, Prov.-Secretär. Stellvertretender Schriftführer.

Restaurant u. Café

Ehrhardt Franke,
Langen Markt Nr. 15.

Empfehle meine Restaurationsräume zur geneigtesten Benutzung.

Für gute Speisen u. Getränke ist Sorge getragen.

Empfehle meine 4 Säle zu Hochzeiten, Festlichkeiten und für Vereine. (20063

Hochachtungsvoll

Ehrhardt Franke.

Wilhelm-Theater.

Director u. Bes. Hugo Meyer.

Ganz Danzig

spricht von

Littke Carlsen,

von der phänomenalen

Trapezkünstlerin Hajex

und dem hervorragenden Programm, wie es in solcher Reichhaltigkeit und Vollendung noch nie gesehen wurde. (219

Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Nach d. Vorstellg. im Tunnel Frei-Concert.

Sängerheim.

Heute:

Familien-Abend in Kiel. (221

Gesellschaftshaus
Heil. Geistgasse 107.

Heute Donnerstag Abend:

Königsb. Rinderfleck,
Eisbein m. Sauerkohl

Richard Ehrlichmann.

Vereine.



Danziger Ruder-Verein.

Sonntag, den 26. September, 11 Uhr früh:

Vereinswettrudern bei Weichselmünde,

bestehend aus 5 Rennen.

Abfahrt der Dampfer 10½ Uhr von der Sparkasse.

Von 8 Uhr Abends ab: Geselliges Zusammensein in den oberen Sälen des Friedr. Wilh.-Schützenhauses. (20704

Um 9 Uhr: Beginn des Tanzes.

Verein Frauenwohl.

Der Unterricht in den

Bildungsabenden

beginnt: (2071?

Montag, den 4. Oktober,
8½ Uhr Abends, Johannisgasse 24.

Unterrichtsfächer:

1. Deutsch, Rechnen, Schönschreiben. Honorar für 1 Fach den Winter über 2 M., jedes weitere Fach 1 M. mehr.
2. Zeichnen. Honorar 3 M.
3. Buchführung. Honorar für den Cursus 5 M.

Ameldungen bei Frau **Dr. Quit,** Johannisgasse 24, von 12 bis ½2 Uhr.

Danziger Lehrerinnen-Verein.

Sonntag, den 26. d. Mts., Morgens ½9 Uhr.

Fahrt nach Oliva,

Waldspaziergang über Schwedendamm und Pfaffengrund nach Freudenthal. (220

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Neuheiten in

Gratulationskarten,

zu allen Gelegenheiten, empfiehlt die Papierhandlung

Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

Journal-Lese-Zirkel

O. Cieskowski.
Hundegasse 23,

empfiehlt deutsche, französische u. englische Journale zur gefl. Auswahl. Eintritt täglich. Prospekte gratis. Abonnements werden auch Langgasse 20 angenommen.

Exped.: Dienstag u. Freitag.

Verloren, Gefunden.

Uhr verloren.

Eine schwarze Damentasch enuhr m. Monogr. M. K. u. Schleife ist i. Zoppot verloren worden. Gegen Beloh. abzug. das. im Geschäftslok. des Herrn Zimmermann Nchfl. od. Danzig, Heil. Geistgasse 134, I.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 22790 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 23. September 1897 (Abend-Ausgabe.)

5. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. September 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

112 51 64 216 305 420 644 844 48 1004 35 123 80 85 42 96 365 408 [5000] 610 23 958 77 [200] 83 2344 637 718 62 3082 142 304 568 [200] 616 734 907 81 98 4041 49 490 740 937 5050 222 23 92 503 656 757 6166 200 306 417 951 [1500] 7099 111 51 206 333 443 641 799 809 19 30 8097 100 29 44 239 314 632 843 9101 247 54 416 618 81 707 58 81 807 976

10026 106 22 246 354 401 36 879 922 11145 218 564 78 94 611 758 [500] 12184 208 71 416 594 724 827 925 85 13045 323 820 73 14010 33 35 76 155 [5000] 336 441 579 618 924 15088 117 93 330 405 734 830 57 902 83 [300] 16099 234 377 414 69 551 697 910 17211 17 485 87 568 667 18026 46 156 86 293 338 57 59 475 644 730 59 66 [300] 86 822 65 19063 143 467

20005 18 [200] 66 177 246 365 458 652 901 21035 43 121 295 490 504 638 76 755 85 869 941 22009 67 521 616 722 892 23229 300 74 764 805 81 95 24044 131 56 93 206 78 325 501 637 90 91 719 55 922 25003 115 242 78 348 402 83 96 568 978 26128 66 81 [500] 207 26 75 324 28 436 595 754 947 27066 415 572 92 614 723 28178 207 519 654 721 32 45 29128 248 619 798 953

30084 251 56 346 64 605 36 31098 128 [300] 295 356 [1500] 591 660 [300] 828 [200] 954 63 [200] 99 32182 87 [200] 343 [200] 535 37 789 883 966 33056 211 55 95 415 606 [200] 784 810 22 922 34034 102 440 520 692 870 999 35374 490 689 775 36044 106 71 240 701 [300] 97 999 37076 286 501 757 85 834 38043 47 197 212 26 327 466 98 694 805 26 987 94 39116 48 97 202 570 794 813

40047 146 216 335 83 93 [3000] 548 830 85 41252 836 58 616 51 54 752 820 931 42049 224 38 50 316 39 488 605 767 853 76 923 43046 181 93 559 628 703 838 933 78 44004 52 81 88 184 560 634 847 94 45147 97 301 37 409 38 528 33 [200] 50 823 902 20 46035 41 50 71 107 27 47 91 227 340 614 793 958 73 91 47331 411 559 732 81 834 45 48052 [300] 95 133 242 305 501 850 70 49339 71 74 556 78 81 84 691 741

50075 324 595 747 68 78 51013 125 340 402 [300] 3 62 73 516 40627 713 87 52806 547 660 752 985 53045 69 157 305 416 577 614 712 859 978 54216 305 605 60 55144 45 53 357 404 51 500 603 [200] 40 56131 225 37 676 737 84 826 76 [200] 57042 147 88 279 [200] 80 323 88 567 691 835 939 58022 [1500] 195 [3000] 215 332 560 70 787 889 925 49 59114 71 343 54 97 99 417 66 503 616 76 93 897 903

60049 102 91 332 68 433 621 742 87 814 61007 25 80 151 86 261 326 419 531 41 56 629 754 800 40 81 956 62325 41 412 76 561 606 21 727 39 864 998 63216 318 506 17 636 95 705 73 808 64002 251 412 573 78 788 986 65004 35 305 69 596 740 896 66002 106 81 280 308 40 472 560 64 732 43 69 81 809 38 92 978 67497 635 753 910 89 68039 113 310 419 61 93 517 29 621 85 748 879 918 69284 304 572 77 84 656 733 879 952

70001 70 98 110 34 219 59 344 542 649 903 23 71372 420 508 813 89 92 72153 221 47 332 72 514 33 639 718 48 847 968 73117 216 385 401 553 639 74054 277 713 93 875 75171 283 91 358 99 404 575 683 722 37 887 76374 489 535 643 [200] 60 [200] 751 91 949 77024 96 158 232 479 601 12 874 86 970 78152 240 [200] 302 442 99 724 51 852 79059 176 579 645 807 958

80024 29 55 152 54 90 248 372 572 632 91 93 713 15 22 81648 87 712 53 914 49 [200] 82 82346 447 566 607 911 83094 151 86 489 581 818 25 902 84185 262 88 680 845 70 85065 161 [300] 82 307 90 406 581 [200] 695 86022 45 84 122 48 276 571 866 71 87005 60 229 357 497 597 645 46 61 702 51 75 961 70 88063 113 257 443 547 735 865 89031 94 166 80 228 97 417 80 508 667 786 824 934

90002 211 91 520 772 863 918 53 [200] 91 91007 121 407 81 569 606 43 70 923 80 92008 405 97 [200] 554 98 [500] 706 18 860 973 93087 96 166 380 [300] 99 473 78 886 94 94072 83 840 95138 246 301 56 483 506 743 88 97 805 19 22 924 96001 68 69 90 211 45 57 308 432 567 78 615 56 786 977 96 97039 156 73 98 205 50 684 802 11 98042 177 429 52 953 99054 100 83 233 312 57 547 635 86 719 827 31

100447 59 75 94 690 763 75 996 101153 70 378 93 707 42 59 102140 224 57 530 93 694 900 103209 41 [300] 711 24 805 73 933 104096 349 414 589 906 22 [200] 74 105105 77 [200] 380 669 98 855 [200] 914 106020 57 61 83 122 211 83 391 413 29 [200] 616 98 732 860 83 914 107063 87 180 513 688 819 56 90 979 [300] 108355 426 522 695 723 97 109000 149 222 42 846 366 724

110034 95 147 471 528 38 71 603 708 987 111002 142 442 581 677 725 112306 486 658 840 940 113201 61 96 724 58 81 977 114037 43 47 145 220 27 62 338 660 88 719 60 97 886 929 115110 24 44 404 20 537 926 116073 219 65 403 617 18 761 889 117075 83 102 57 78 477 520 76 77 830 992 118020 60 231 332 [500] 57 945 119035 [200] 57 73 80 102 392 429 735 842 83 94 954

120048 111 58 354 500 42 648 771 805 25 51 121024 60 439 622 72 853 87 122255 347 560 76 601 73 90 761 801 90 123102 287 347 50 [200] 66 72 431 68 562 878 124039 101 58 309 24 629 46 53 69 824 125212 89 [200] 91 378 89 553 872 [1500] 985 126227 [200] 81 321 445 127103 273 311 74 401 92 [300] 676 717 920 128129 225 322 783 94 95 850 93 928 129044 195 813 26 926 48

130047 265 466 77 80 625 768 97 957 90 131047 88 240 534 680 806 21 939 132007 99 222 557 94 619 704 98 989 133058 66 603 25 758 866 134115 299 384 92 449 61 942 135200 377 406 558 729 35 63 918 36 87 136305 [300] 65 478 508 10 21 720 837 56 69 912 137154 270 468 93 570 716 32 953 [200] 138082 187 453 [200] 708 868 949 139246 482 570 789 827 946

140051 324 412 15 595 748 917 141136 39 290 550 691 841 42 942 58 142105 225 [200] 43 [200] 356 441 89 510 [200] 622 757 [300] 143436 144009 48 130 55 77 327 450 531 683 834 145005 265 364 78 414 [200] 543 46 652 783 818 54 933 146296 369 451 [300] 66 504 776 802 147030 40 272 322 79 439 74 80 642 56 710 21 44 148024 88 373 546 65 656 78 718 149077 326 61 825

150019 85 113 282 487 93 627 62 767 865 69 986 151111 67 96 239 73 357 628 65 73 712 54 896 152083 151 225 315 [10000] 85 449 735 813 928 48 [200] 68 153094 136 440 46 48 524 977 80 154032 140 43 283 343 99 538 602 6 31 745 99 885 155028 58 [200] 69 275 488 606 860 80 156002 66 79 152 594 667 739 837 157014 267 88 371 91 411 34 39 63 613 80 973 158546 646 703 30 37 159153 381 429 568 673 866

160457 530 655 958 96 161001 18 128 574 683 807 25 81 162071 104 303 52 683 98 849 969 163087 364 818 51 54 944 164463 517 688 749 872 89 165016 [200] 69 287 378 95 405 34 640 83 723 41 52 [200] 166000 129 38 262 74 377 484 510 34 793 961 167170 573 681 838 95 903 50 60 74 168213 60 324 41 682 746 55 840 54 169223 430 586 [300] 719 63 83 92 805 41 98

170103 659 82 858 909 44 171005 36 408 707 26 172041 404 94 526 46 811 32 40 56 173256 387 428 40 577 664 716 883 81 174004 19 27 180 361 542 [3000] 64 632 93 805 175148 222 81 347 528 60 603 29 733 81 93 807 958 176063 258 177023 94 196 400 65 83 894 178126 274 340 461 78 81 531 727 81 825 913 179051 69 103 281 [300] 445 70 516 664 68 804 98 905

180108 30 37 253 317 401 45 71 547 78 762 93 814 925 181043 339 78 853 182028 36 268 335 42 435 530 38 94 946 183110 25 44 431 91 503 [200] 828 94 184012 196 378 414 77 597 636 858 905 99 185156 380 675 716 [200] 24 825 940 61 186034 95 145 255 327 50 74 461 608 23 730 828 69 187018 38 124 47 323 51 431 86 582 787 981 188003 180 94 227 513 [300] 749 848 189239 387 400 8 552 60 796 994

190277 343 406 544 768 191033 43 73 117 274 367 473 675 752 865 [500] 946 192048 65 74 305 79 483 526 33 817 37 59 89 193252 315 58 612 745 194097 [300] 276 511 617 97 806 [200] 944 195034 91 94 144 254 443 517 70 635 39 853 921 196031 [200] 121 49 55 65 239 357 495 631 770 84 875 975 197137 47 48 52 55 96 214 68 78 430 77 553 65 85 654 72 80 915 198064 79 182 243 417 657 199006 85 387 448 561 600 703 4 29 47 51 91

200001 298 609 43 [200] 88 884 979 201424 579 746 [5000] 864 202140 48 215 51 344 446 635 728 813 946 203086 117 509 710 [200] 93 827 959 204123 26 65 73 290 357 400 525 737 60 800 920 59 205386 449 803 73 997 206045 232 467 512 22 711 943 [200] 68 207209 594 694 928 39 63 81 208090 221 97 325 438 97 508 31 658 766 827 937 209168 69 551 777 814 955

210162 69 324 44 423 46 [200] 61 84 594 640 58 67 211142 333 540 44 57 [200] 817 212101 316 23 497 666 715 63 893 213318 22 485 579 80 766 84 87 831 932 214067 186 [200] 335 96 485 536 678 96 737 803 940 45 50 62 83 215501 71 710 36 89 907 35 83 216056 58 215 42 83 537 54 763 815 [200] 16 39 87 977 217068 351 70 462 582 736 916 71 218432 55 61 93 582 765 995 219014 103 9 314 80 778 856

220175 245 357 95 470 528 797 809 39 221046 148 62 223 35 52 400 27 40 520 76 741 51 905 10 222049 203 56 330 43 62 413 54 916 223142 217 49 524 81 622 85 719 30 72 224054 143 87 359 432 51 674 902 48 62 78 91 225064 [200] 76 149 59 345 594

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 15000 Mk. 1 zu 10000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 4 zu 1500 Mk., 12 zu 500 Mk.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß „offene Stellen" im Haushalt oder Geschäft am schnellsten und besten geeignete Bewerbungen und Meldungen finden, wenn der „Danziger Zeitung" ein Inserat für die Rubrik „Stellen" aufgegeben wird. Wer also Haus-, Wirthschafts- oder Geschäftspersonal sucht, der inserire in der „Danziger Zeitung". Inserate haben sicheren Erfolg und werden billigst berechnet.

6. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. September 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

49 66 85 224 415 528 705 94 866 993 1011 87 91 157 455 749 984 2062 177 200 493 529 704 58 941 3272 416 505 38 638 84 782 83 838 62 4153 216 24 77 396 570 92 670 78 87 718 [200] 36 37 87 5015 115 83 211 40 336 582 654 71 836 903 6047 131 260 92 378 443 99 519 644 75 747 842 43 7057 249 70 90 313 21 94 448 549 79 697 836 59 954 70 72 8070 128 51 259 97 661 706 62 973 76 9003 14 145 545 48 88 94 636 704 89

10020 86 204 315 93 553 689 720 11004 63 222 450 69 924 12047 300 11 72 432 629 753 82 89 13015 145 251 320 57 446 56 537 83 683 83 840 54 929 14012 280 460 96 518 25 73 15307 14 33 47 439 777 959 16186 373 420 552 683 709 84 [10000] 812 17118 35 67 218 398 486 650 84 763 878 999 18047 52 69 70 73 408 508 661 767 879 958 19198 259 84 374 516 669 735 90 816

20171 85 340 596 673 929 21017 39 115 27 275 323 37 85 420 700 822 66 966 22126 381 509 648 723 31 71 943 85 23026 415 47 509 24001 19 97 154 222 81 862 25058 467 98 533 624 765 813 38 82 928 26442 95 983 93 27339 460 93 542 76 [200] 629 701 54 802 36 28111 215 17 499 627 928 53 29010 41 316 516 966

30005 33 121 409 23 602 28 92 715 871 31097 160 202 11 25 346 520 [200] 803 4 930 75 32423 60 70 806 19 918 33039 129 459 724 38 62 809 47 938 93 34074 130 456 621 47 50 35063 236 320 54 70 81 448 546 746 863 77 952 36062 101 282 306 520 37027 35 49 218 20 67 488 623 87 745 838 72 993 38006 76 305 75 90 521 755 837 999 39208 30 50 390 521 62 660 763 820

40081 262 436 538 65 81 823 910 16 75 41029 47 [200] 150 [200] 279 489 636 44 [200] 92 834 39 55 940 42158 [300] 294 373 784 810 24 25 43377 602 720 39 44306 74 518 654 97 707 18 [500] 810 39 981 45414 30 630 89 740 922 46017 115 404 18 86 620 43 763 918 69 47115 916 54 79 48047 [500] 248 342 602 60 706 13 32 858 78 49125 265 343 668 71 830 [200] 56 991

50362 407 22 513 763 903 39 51132 52 218 56 355 485 701 807 58 916 52430 43 642 83 893 53327 482 747 899 904 54032 149 239 54 357 438 518 64 620 795 55087 150 559 602 22 968 56061 92 538 58 610 32 83 752 887 959 57357 581 778 845 84 58076 111 331 413 527 719 77 851 95 945 59094 408 854

60056 227 79 319 508 782 [500] 892 61284 410 56 659 933 62211 454 63 685 840 901 63148 209 14 48 351 86 453 616 31 703 19 872 64225 361 421 65 511 28 40 742 903 36 65005 99 163 83 265 671 865 85 86 66130 93 264 408 67092 [200] 248 580 803 6 923 44 45 71 68330 71 404 53 558 686 69178 245 81 454 58 517 51 641 801 61 904 25

70255 337 551 92 811 44 45 900 34 84 71115 268 69 342 61 62 73 410 612 73 908 74 72199 257 58 321 99 603 893 96 927 [200] 78 73139 68 271 666 781 835 74029 131 55 79 90 210 51 317 418 80 526 688 942 75042 241 582 84 607 12 [300] 707 15 76176 389 484 595 673 96 784 905 48 99 77113 228 85 365 581 677 833 78277 316 21 425 41 45 500 62 69 754 79071 189 90 308 14 409 35 770 848 60

80018 72 126 244 427 83 796 985 81053 299 427 567 673 857 96 82075 138 425 95 612 70 767 894 83298 522 613 981 42 84165 212 761 841 [200] 85034 106 16 18 97 403 88 549 932 40 [300] 86044 220 337 45 78 543 720 820 932 88 87337 67 675 790 929 88022 43 230 508 55 695 752 812 50 97 981 89016 34 138 230 314 434 38 600 14 704 59

90037 68 71 80 123 235 358 87 410 15 29 93 729 86 847 91077 218 69 72 [300] 362 405 40 86 503 896 927 92237 47 307 476 514 622 850 93536 37 639 65 883 94302 77 96 413 599 95073 176 91 225 60 68 330 605 34 38 98 884 973 96104 87 227 50 325 468 517 620 763 917 43 97058 125 [3000] 78 [200] 234 43 383 603 33 98024 143 [200] 99 225 91 305 557 64 711 91 823 98 99047 325 65 530 37 744 836 958 65 70 90

100075 179 537 94 626 723 101288 89 327 612 702 13 983 102181 291 369 97 470 523 632 739 878 918 38 [1500] 103387 485 564 86 672 751 886 95 104009 17 46 564 636 713 996 105154 71 209 53 406 757 840 106032 44 [300] 81 288 301 50 61 407 97 644 785 107053 96 113 14 98 228 569 709 913 108049 223 80 374 654 709 835 109150 59 228 343 56 469 564 628 42 872 84 966

110063 69 167 75 85 242 54 74 354 512 602 34 71 798 807 33 913 41 111212 41 309 11 25 545 705 34 53 67 918 112110 71 [200] 213 21 303 555 777 966 113120 29 34 304 79 528 52 600 766 866 114016 25 74 123 90 260 357 507 663 724 67 979 115086 173 249 53 414 571 [200] 80 116054 182 247 327 85 775 856 902 60 117305 549 826 87 51 969 71 118019 29 437 49 560 [500] 679 822 979 119020 77 [200] 88 114 330 400 [300] 79 642 74 76 [200]

120119 44 269 314 39 65 421 759 95 902 12 121055 264 318 31 440 890 122009 198 276 408 22 843 83 965 123035 118 214 39 41 325 45 644 79 787 94 886 98 124013 44 69 401 43 74 719 941 78 94 125014 45 78 475 730 126251 369 440 53 79 504 99 [200] 627 32 793 [300] 821 [200] 127025 101 85 292 325 28 [300] 75 400 72 503 65 658 810 54 88 998 128505 682 748 805 33 951 65 129245 307 410 83 654 720 930

130015 123 32 48 201 327 28 440 522 26 732 907 131223 365 476 582 [200] 636 719 76 960 83 132113 394 472 590 696 706 38 932 42 133048 122 46 56 805 67 75 597 645 83 703 84 825 134011 101 239 84 455 68 87 571 878 135138 77 497 514 693 712 19 80 957 136080 145 232 393 99 452 560 781 803 [200] 64 [200] 72 952 137009 420 636 51 57 708 [200] 908 19 138018 116 547 75 725 947 139223 57 531 691 716

140115 37 302 52 592 636 780 807 936 76 141709 20 984 142024 187 246 62 336 405 9 19 942 143198 [200] 344 88 500 628 863 924 84 144014 [300] 165 73 275 307 486 614 61 741 78 876 901 145144 319 456 549 [200] 640 53 721 856 903 64 146116 17 278 91 431 56 [200] 501 838 986 147026 75 178 356 645 81 755 75 148163 510 40 620 149021 75 168 81 86 214 407 25 49 52 62 505 13 26 846 96 901

150042 305 435 564 645 46 937 151104 5 51 [200] 202 84 396 609 36 92 [300] 97 858 988 91 152027 65 82 139 200 38 337 561 665 835 959 153312 [300] 590 637 763 826 52 59 154427 500 680 710 30 934 155248 371 465 572 610 68 77 740 57 89 926 156049 188 237 67 569 776 [200] 927 69 75 85 157044 299 488 624 807 158088 198 214 23 50 72 338 470 879 [200] 985 159303 11 430 576 606 701 801 997

160250 458 826 80 913 161065 176 433 70 858 162027 254 345 62 421 43 581 715 35 61 84 [200] 98 933 41 60 163025 106 56 [200] 249 356 815 22 36 41 65 [300] 164098 187 335 460 165085 248 301 419 507 704 26 71 859 963 89 166053 [200] 105 14 205 405 658 769 87 993 167147 305 493 720 71 943 83 168050 128 219 303 430 533 40 649 52 81 700 22 44 847 968 169176 396 546 60 739 847 92

170221 67 364 75 409 691 171012 260 70 615 776 850 916 19 75 172244 363 497 655 932 44 173010 76 104 382 554 [200] 94 174033 269 341 401 581 678 719 899 175190 223 33 39 422 39 504 54 78 640 882 906 57 80 94 176177 502 67 93 847 900 89 177073 244 53 382 682 814 29 178001 102 569 640 72 [200] 717 21 75 96 907 179005 [200] 155 249 98 306 431 51 723 36

180019 75 91 189 222 553 782 86 817 181530 66 94 615 59 856 88 182008 31 52 74 151 244 93 95 336 494 97 670 99 721 987 183171 81 324 25 33 456 [200] 76 86 687 743 62 824 184103 91 228 38 705 895 932 94 185261 70 319 24 90 779 922 186215 69 358 857 187170 [200] 75 284 369 571 683 755 62 74 98 827 954 [200] 188166 219 550 619 189103 261 65 424 534 59 644 53 702 21 833

190020 36 103 6 396 662 [300] 823 62 944 191100 45 74 393 455 79 585 37 783 834 92 992 192157 372 439 64 531 81 622 34 68 737 892 193030 237 412 64 74 [300] 537 614 818 908 66 194109 278 446 503 653 195060 74 312 650 759 71 925 89 196261 380 415 72 75 548 69 649 [200] 726 91 908 76 197028 73 103 259 383 458 73 542 83 611 709 40 44 923 32 198071 176 342 520 654 788 898 199390 422 30 76 503 604 976

200006 10 78 126 274 366 544 72 608 950 201378 [200] 683 809 938 58 64 83 202087 281 512 13 203003 161 98 205 59 81 92 316 625 33 892 943 204053 162 278 323 469 611 [200] 14 802 12 962 205045 138 715 966 206049 94 159 226 338 96 662 704 990 207108 79 525 208107 202 79 418 552 72 849 978 209065 164 276 87 367 489 574 671 709 36

210012 234 88 393 546 80 92 608 59 705 13 907 67 211096 455 504 39 634 72 708 816 212122 35 58 218 83 390 885 213126 83 87 236 339 67 565 814 21 214066 104 307 46 436 39 215029 105 77 78 228 524 41 728 216201 33 38 316 66 400 21 40 541 626 757 939 80 217022 73 76 223 40 305 420 38 531 76 643 711 831 948 218113 32 36 224 54 536 38 613 40 740 825 219251 324 460 622 47 80 792 947

220074 326 486 87 718 [200] 30 61 835 [200] 65 78 987 221132 383 91 337 74 432 49 507 66 91 874 96 911 222103 266 340 554 82 846 936 223050 271 [200] 73 822 937 224087 321 24 56 409 706 26 48 66 958 225236 482 99 504 41

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 8 zu 1500 Mk., 8 zu 500 Mk.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Brunsbüttel, 21. Sept. Der Leichter „**August**" ist in Folge Sturmes auf der Elbe an der Ladebrücke der Brunsbütteler Land- und Ziegelei-Gesellschaft heute früh gesunken. **Zwei Kinder** von 4 resp. 6 Jahren, die in dem Leichter geschlafen haben, sind **ertrunken**.

Fiume, 23. Sept. (Tel.) Die Zahl der mit dem Dampfer „Ika" untergegangenen Personen und die Namen derselben sind noch nicht festgestellt. Der verhaftete Capitän des gesunkenen Schiffes „Ika" beschuldigt den Capitän der „Tyria", dem gesunkenen Schiffe im Abenddunkel den Weg ganz unerwartet abgeschnitten und hierdurch den Zusammenstoß veranlaßt zu haben. Der Capitän des „Tyria" setzte trotz des Einspruches des Hafencapitäns die Fahrt nach Venedig fort und erklärte, daß er dort seine Angaben machen werde. Nach den letzten Nachrichten wurden 19 Passagiere gerettet, 25 Passagiere ertranken, sämmtliche Matrosen sollen gerettet sein.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 23. Sept. Inländisch 34 Waggons: 1 Bohnen, 8 Gerste, 1 Hafer, 8 Roggen, 20 Weizen. Ausländisch 25 Waggons: 3 Bohnen, 2 Gerste, 8 Kleie, 2 Linsen, 9 Rübsaaten, 1 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 22. Sept. Getreidemarkt. Weizen loco matt, holsteinischer loco 176—185. — Roggen matt, mecklenburger loco 136—146, russischer loco matt, 105,00. — Mais 96,50. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) ruhig, per Sept.-Okt. 20½ Br., per Oktober-November 20⅝ Br., per November-Dezbr. 20¾ Br., per Dezember-Januar 20¾ Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 4,80 Br. — Regnerisch.

Wien, 22. Sept. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,78 Gd., 11,80 Br., per Frühjahr 11,76 Gd., 11,77 Br. — Roggen per Herbst 8,63 Gd., 8,65 Br., do. per Frühjahr 8,74 Gd., 8,76 Br. — Mais per Sept.-Oktbr. 5,13 Gd., 5,15 Br., per Mai-Juni 5,63 Gd., 5,65 Br. — Hafer per Herbst 6,31 Gd., 6,35 Br., per Frühjahr 6,56 Gd., 6,58 Br.

Wien, 22. Sept. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierr. 102,05, österr. Silberr. 102,10, österr. Goldr. 124,60, österr. Kronenr. 101,85, ungar. Goldr. 121,60, ungar. Kronen-Anleihe 99,45, Oester. 60 Loose 143,75, türkische Loose 63,25, Länderbank 226,25, österreichische Creditb. 358,60, Unionbank 294,00, ungar. Creditbank 391,00, Wiener Bankverein 254,00, Wiener Nordb. 263,50, Buschtiehradr. 565, Elbethalb. 254,50, Ferd. Nordb. 3390, österreichische Staatsbahn 339,75, Lemberg-Czernowitz 284,00, Lombarden 84,75, Nordwestbahn 244,50, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 132,90, Tabak-Act. 155,50, Amsterdam 99,00, deutsche Plätze 58,73, Lond. Wechsel 119,75, Pariser Wechsel 47,52½, Napoleons 9,52½, Marknoten 58,73, russische Banknoten 1,27⅝, Bulgar. (1892) 110,75, Brüxer 290,00, Tramway 441.

Amsterdam, 22. Sept. Getreidemarkt. Weizen auf Termine flau, per November 218, per März 215, per Mai 214. — Roggen loco ruhig, auf Termine weichend, per Oktober 123, per März 128, per Mai 129. — Rüböl loco 29, per Herbst 28½, do. per Mai 28¾.

Paris, 22. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fallend, per Sept. 28,70, per Okt. 28,65, per November-Dezbr. 28,35, per Novbr.-Febr. 28,45. — Roggen matt, per Sept. 18,25, per Nov.-Febr. 18,10, — Mehl fallend, per Sept. 60,35, per Okt. 60,50, per Nov.-Dez. 60,40, per Nov.-Febr. 60,30. — Rüböl behpt., per Sept. 58,50, per Oktbr. 58,25, per Nov.-Dez. 58,50, per Januar-April 58,75. — Spiritus behpt., per Sept. 40,50, per Okt. 39,75, per Nov.-Dezember 39,25, per Januar-April 39,50. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 22. Sept. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,22, 5% italien. Rente 93,65, 3% portug. Rente 21,70, 4% Russen 89 103,80, 4% Russen 94 66,10, 3½% russ. Anleihe 101,30, 3% Russen 1896 95,20, 4% Serben 66,75, 4% span. äußere Anleihe 61⅛, conv. Türken 22,05, Türken-Loose 116,50, 4% türkische Prioritäts-Obl. 1890 453,00, Türk. Tabak. 326,00, Meridionalbahn 676,00, Oesterr. Staatsb. 730,00, B. de France 3740, Banque de Paris 851,00, B. Ottomane 595,00, Crd. Lyonn. 787,00, Debeers 721,00, Lagl. Estats. 98,00, Rio Tinto-Actien 601,00, Robinson-Actien 202,00, Suezkanal-Actien 3237, Wechsel Amsterd. k. 206,18, Wechsel a. deutsche Plätze 122½, Wechsel a. Italien 5⅛, Wechsel London kurz 25,18, Cheques a. London 25,20, Cheques Madrid kurz 371, Cheq. Wien kurz 208,25, Huanchaca 45,00.

London, 22. Sept. (Schlußcourse.) Englische 2¾% Consols 111⁷⁄₁₆, preußische 4% Consols 101½, italienische 5% Rente 92⅞, Lombarden 8, 4% 89er Russen 2. Serie 104¾, convertirte Türken 22, 4% ungarische Goldrente 102¾, 4% Spanier 61, 3½% Aegypter 104, 4% unific. Aegypter 107¾, 4¼% Trib.-Anleihe 109⅛, 6% conf. Mexikaner 95½, Neue 93. Mexik. 91⅝, Ottomb. 13¾, de Beers neue 28⅜, Rio Tinto neue 23⅞, 3½% Rupees 63, 6% fund. argent. Anleihe 86½, 5% argent. Goldanleihe 88⅞, 4½% äußere Arg. 61, 3% Reichs-Anleihe 97¼, griech. 81. Anl. 31, do. 87. Mon.-Anl. 35, 4% Griechen 89. 26, bras. 89er Anleihe 65⅝, Platzdisc. 2, Silber 27, 5% Chinesen 101¼, Canada-Pacific 76⅝, Centr.-Pacific 15¼, Denver Rio Pref. 49⅝, Louisville und Nashville 61⅜, Chicago Milwauk. 101⅜, Norf. West Pref. neue 42½, North. Pac. 54, Newy. Ontario 18⅞, Union Pacific 22¾, Anatolier 92¾, Anaconda 6⅜, Incandescent 1½.

London, 22. Sept. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

London, 22. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt träge. Weizen ½ sh. niedriger Käufer.

Chicago, 21. Sept. Weizen gab nach der Eröffnung im Preise nach auf große Ankünfte im Nordwesten, sowie auf schwächere Kabelmeldungen und in Folge von Wiederverkaufs von Schiffsladungen in London. Das Nachgeben der Preise wurde in Folge von Deckungen der Baissiers theilweise wieder ausgeglichen. Schluß stetig.

Mais entsprechend der Mattigkeit in Weizen nach der Eröffnung abgeschwächt, erholte sich später auf Deckungen der Baissiers und in Folge von schlechten Ernteberichten. Schluß fest.

Newyork, 22. Sept. Wechsel auf London i. G. 4,82½, Rother Weizen loco 0,98½, per Septbr. 0,98¾, per Oktbr. 0,97⅛, Dezbr. 0,95½, ½ höher. — Mehl loco 4,55. Mais 34⅛. — Zucker 3⁵⁄₁₆.

Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 23. September.

Bullen 10 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — M., 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen — M., 3. gering genährte Bullen 22 M. Ochsen 9 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren 30 M., 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen — M., 3. mäßig genährte junge, — gut genährte ältere Ochsen 23—24 M., 4. gering genährte Ochsen jeden Alters — M. Kalben und Kühe 16 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — M., 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27 M., 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben 24 M., 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 20—21 M., 5. gering genährte Kühe u. Kalben 16 M. Kälber 13 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 35—36 M., 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 34 M., 3. geringe Saugkälber 32—33 M., 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Hammel 145 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—25 M., 2. ältere Masthammel 18—20 M., 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 16 M. Schweine 234 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu 1¼ Jahren 44 M., 2. fleischige Schweine 41—43 M., 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 37—39 M., 4. ausländische Schweine — M. Ziegen — Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: schleppend.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

Productenmärkte.

Königsberg, 22. Sept. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 760 und 762 Gr. bes. 176, 768 Gr. 182 M bez., bunter 749 bis 754 Gr. 172, russ. 754 Gr. 140 M bez., rother russ. 765 Gr. bes. 140, Ghirka 770 bis 775 Gr. 157 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 726 bis 735 Gr. 129, 726 bis 744 Gr. 129,50, 720 Gr. mit Auswuchs 128,50, 703 Gr. mit Auswuchs 127,50 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 95 M bez., kleine russ. 79, 80, 83, von gestern mit Geruch und besetzt 77,50 bez., Futter- russ. 76, 76,50, 77, 78, 78,25, gering 68 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 130, ganz feiner 140 M bez., russ. schwarz 91,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 107, 116, 120, 127, 140, 145, mittel 107, mit Käfern 105, von gestern mit Käfern 115 M bez., weiße russ. 95 M bez., grüne russ. 116, 120, 139, 150, mit Maden 125 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 108,50 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. Buller 190 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 272,50 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- russ. 152, 153, 155, 160 M bez., feine russ. 138, 145 M bez., mittel 140, russ. 128 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. bes. 200 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. russ. 133 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 158, bes. 145 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 158 M bez.

Stettin, 22. Sept. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 44,00 nominell.

Kaffee.

Hamburg, 22. Sept. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Sept. 35,25, per Dezbr. 36,00, per März 36,50, per Mai 37,00.

Amsterdam, 22. Sept. Java-Kaffee good ordinary 46.

Havre, 22. Sept. **Kaffee.** Good average Santos per Septbr. 43,25, per Dezember 43,75, per März 44,50. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 22. Sept. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,05—10,15. Nachproducte excl. 75% Rendement 7,20—8,00. Ruhig. Brodraffin. I. 23,75. Gem. Brodraff. mit Faß 23,37½—23,50. Gem. Melis I. mit Faß 22,87½. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Sept. 8,95 Gd., 9,10 Br., per Oktober 9,00 bez. und Br., per November-Dezbr. 9,00 Gd., 9,05 Br., per Jan.-März 9,25 Gd., 9,30 Br., per April-Mai 9,40 Gd., 9,45 Br. Matt.

Hamburg, 22. Sept. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Sept. 8,90, per Oktbr. 8,97½, per Novbr. 9,00, per Dez. 9,07½, per März März 9,30, per Mai 9,45. Ruhig.

Fettwaaren.

Hamburg, 21. Sept. Schmalz. Steam 25,25 M., Fairbank 24,75 M., Armour Special 28 M., Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 33—36,00 M.

Bremen, 22. Sept. Schmalz. Ruhig. Wilcox 26½ Pf., Armour shield 26¾ Pf., Cudahy 27¾ Pf., Choice Grocery 27¾ Pf., White label 27¾ Pf. — Speck Fest. Short clear middling loco geräumt.

Antwerpen, 21. Sept. Schmalz behpt., Sept. 59,75, Okt. 59,75, Dezbr. 60,75 M., Jan.-April 63,25. — Speck unverändert, Backs 73—80 M., Short middles 79 M., Okt. 79,00 M. — Terpentinöl unverändert, 57,00 M., Sept.-Dezbr. 57,00 M., Januar-April 58,50 M., spanisches 55,50 M.

Petroleum.

Bremen, 22. Sept. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Loco 5,00 Br.

Antwerpen, 22. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per Sept. 15½ Br., per Okt. 15½ Br. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 22. Sept. Baumwolle. Stetig. Upland middl. loco 38¼ Pf.

Eisen.

Glasgow, 22. Sept. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 7½ d. Warrants Middlesborough III. 41 sh. 10 d.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 22. September. Wind: SW.

Angekommen: Royal Standard (SD.), Evans, Newcastle, Kohlen. — Venus, Westh, Nexoe, Steine. — Aera, Pahlsson, Kopenhagen, Mais. — Roelfine, Kramer, Berwick, Heringe. — Carl und Emma, Ulrichs, Macdeff, Heringe. — London, Goth, Wick, Heringe. — Schouwen, Buitkamp, Bremen, Petroleum und Oel.

Gesegelt: Hebe (SD.), van Dyk-Block, Amsterdam, Güter. — Malta (SD.), Burgeß, Petersburg, leer. — Göteborg (SD.), Clase, Petersburg, leer. — Bernadotte (SD.), Hansen, Peterhead, leer. — Thor (SD.), Svensson, Libau, leer. — Stadt Lübeck (SD.), Krause, Königsberg, leer. — Ella (SD.), Erichsen, Hamburg (via Kopenhagen), Güter.

23. September. Wind: SW.

Angekommen: Heinrich, Rohde, Fowey, Thonerde. — Josefine, Jacobsen, Carlshamn, Steine. — Haabet, Christensen, Eckensund, Mauersteine. — Arche, Eberhardt, Elmshorn, Leinöl.

Gesegelt: H. A. Walter, Möller, Westhartlepool, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 22. Sept.

Wasserstand: + 0,57 Meter.
Wind: W. — Wetter: trübe, kühl.

Stromauf:

Von Danzig nach Plock: 1 Kahn, Voigt, Siewert, 75 000 Kilogr. Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau: 1 Kahn, Schulz, Ick, 2588 Kilogr. Farbholz, 424 Kilogr. Oele, 3275 Kilogr. Soda, 14 867 Kilogr. Steinkohlentheer, 90 000 Kilogr. Porzellanerde, 53 253 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Pohlmann, Ick, 44 706 Kilogr. Farbholz, 10 204 Kilogr. Reis, 29 388 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Ziolkowski, Ick, 4227 Kilogr. Fette, Oele, 71 718 Kilogr. Häute, 17 418 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Ulm, Ick, 4617 Kilogr. Fette, Oele, 20 017 Kilogr. Soda, 15 985 Kilogr. Reis, 5045 Kilogr. Häute, 984 Kilogr. Asphalt, 20 382 Kilogr. Kupfer, 64 586 Kilogr. sonstige Gegenstände.

Von Danzig nach Thorn: 1 Schleppdampfer, Bohre, Ick.

Einlager Kanalliste vom 22. Sept.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Autor", Königsberg, div. Güter, Emil Berenz, Danzig.

Stromauf: 16 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Cement, 1 Kahn mit Petroleum, 1 Kahn mit Chamottesteinen und Theer. — D. „Tiegenhof", Danzig, div. Güter, Aug. Zedler, Elbing.

Berliner Fondsbörse vom 22. September.

Der Kapitalsmarkt bewahrte mäßig feste Haltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; Reichsanleihen und Consols weniger fest. Fremde Fonds behauptet; Italiener fest, Mexikaner etwas anziehend, Türkenloose schwächer. Der Privatdiscont wurde mit $3^1/_2$ Procent notirt, Geld zu Prolongationszwecken mit etwa $4^5/_8$ Procent gegeben. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwachem Beginn fester; Franzosen fest; italienische Bahnen befestigt. Inländische Eisenbahnactien meistens abgeschwächt, Marienburg-Mlawkaer fester. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zumeist ziemlich fest; von Montanwerthen waren Kohlen-Actien schwächer, Eisen-Actien fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,20
do. do.	$3^1/_2$	103,20
do. do.	3	97,30
Consolidirte Anleihe	4	103,10
do. do.	$3^1/_2$	103,30
do. do.	3	97,90
Staats-Schuldscheine	$3^1/_2$	100,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3^1/_2$	99,70
Westpr. Prov.-Oblig.	$3^1/_2$	100,30
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3^1/_2$	99,70
Pommersche Pfandbr.	$3^1/_2$	100,00
Posensche neue Pfdbr.	4	102,10
do. do.	$3^1/_2$	99,80
Westpreuß. Pfandbriefe	$3^1/_2$	100,10
do. neue Pfandbr.	$3^1/_2$	99,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3	92,60
Posensche Rentenbriefe	4	—
Preußische do.	4	104,20
do. do.	$3^1/_2$	100,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	105,25
do. Papier-Rente	$4^1/_5$	—
do. do.	$4^1/_5$	—
do. Silber-Rente	$4^1/_5$	102,10
Ungar. Staats-Silber	$4^1/_2$	102,00
do. Eisenb.-Anleihe	$4^1/_2$	103,60
do. Gold-Rente	4	103,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,90
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	66,75
Poln. Pfandbriefe	$4^1/_2$	67,70
Italienische Rente	4	93,70
do. do. neue, steuerfr.	4	93,00
amer. S. 3 u. 4, 20 % St.	4	93,00
Pester Commerz-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,20
Rumänische 4 % Rente	4	90,10
Rum. amortis. 1894	4	90,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	94,50
Türk. conv. 1 % Anl. C. a. D	1	22,45
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,10
do. Rente	4	64,70
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	30,00
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,75
do. Eisenb. St.-Anl.	5	90,20
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,25
Römische Stadt-Oblig.	4	94,00
Argentinische Anleihe	fr.	72,75
Buenos Aires Provinz.	fr.	42,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3^1/_2$	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	$3^1/_2$	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	$3^1/_2$	100,50
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,00
do. do.	$3^1/_2$	99,00
do. unkündb. b. 1900	4	101,00
do. do. b. 1905	$3^1/_2$	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,00
do. do. neue	4	101,20
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,00
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,30
VII., VIII. Em.	4	103,10
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,25
II u. III bis 1906 unk.	$3^1/_2$	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4^1/_2$	115,00
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,00
do. do. 1886/89	$3^1/_2$	98,40
do. 1894 unk. b. 1900	$3^1/_2$	98,50
do. Comml.-Obl.	$3^1/_2$	98,40
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,00
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	$3^1/_2$	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	$3^1/_2$	100,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,75
do. do. do.	$3^1/_2$	98,20
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4^1/_2$	105,30
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	98,25
do. unkündb. b. 1905	$3^1/_2$	96,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	$4^1/_2$	105,25
Russ. Central- do.	5	122,75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,75
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	27,80
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	108,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3^1/_2$	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	136,20
Köln-Mind. Pr.-Anl.	$3^1/_2$	136,90
Lübecker 50 Thlr. L.	$3^1/_2$	—
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,80
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	23,00
Oesterr. Loose 1854	$3^1/_2$	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	148,50
do. do. 1864	—	325,25
Oldenburger Loose	3	128,70
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2^1/_2$	95,10
Raab-Graz do. neue	$2^1/_2$	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	173,50
Ung. Loose	—	268,75
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	118,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	$5_{,45}$	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	$3^2/_3$	84,75
do. do. St.-Pr.	5	120,75
Königsberg-Cranz	7	150,00
Ostpreuß. Südbahn	$3^2/_3$	105,00
do. St.-Pr.	5	119,10
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	88,00
Galizier	5	—
Gotthardbahn	6.8	151,40
Meridional-Eisenbahn	$6^3/_5$	133,60
Mittelmeer-Eisenbahn	5	101,60
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	$6^1/_5$	145,00
† do. Nordwestbahn	$5^1/_2$	—
do. Lit. B.	$5^7/_8$	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	$3^1/_2$	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	36,75
Warschau-Wien	14	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	$3^1/_2$	101,50
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	58,00
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	101,80
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,70
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,50
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	—
† do. 5 % Oblig.	5	107,75
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	92,60
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	—
† Kursk-Kiew	4	101,50
† Mosko-Rjäsan	4	102,00
† Mosko-Smolensk	5	106,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,25
† Rjäsan-Koslow	4	101,60
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	90,40
do. Gen. Lien.	3	59,00
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	88,90

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,60	6
Berliner Kassen-Verein	129,30	$6^1/_2$
Berliner Handelsges.	166,80	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank	119,80	$6^1/_2$
Danziger Privatbank	139,00	$7^1/_4$
Darmstädter Bank	—	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,30	6
do. Bank	206,50	10
do. Effecten u. W.	116,25	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	160,00	$7^1/_2$
do. Hypoth.-Bank	118,30	6
Disconto-Command.	201,80	10
Dresdner Bank	157,25	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	127,75	4
Hamb. Commerz.-Bk.	136,30	7
Hamb. Hypoth.-Bank	159,10	8
Hannöversche Bank	—	$5^1/_3$
Königsb. Vereins-Bank	110,00	$5^1/_2$
Lübecker Comm.-Bank	141,90	$6^2/_3$
Magdbg. Privat-Bank	108,60	5
Meininger Hypoth.-B.	130,25	6
Nationalb. f. Deutschl.	147,00	$8^1/_2$
Norddeutsche Bank	—	$4^1/_2$
do. Grundcreditb.	100,50	5
Oesterr. Credit-Anstalt	224,50	$11_{,67}$
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	155,10	$7^1/_2$
Posener Provinz.-Bank	108,75	4
Preuß. Boden-Credit	142,10	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	171,30	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	$6^1/_2$
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,10	6
Schaffhaus. Bankverein	150,00	$7^1/_2$
Schlesischer Bankverein	136,40	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	$10^3/_5$
Danziger Oelmühle	110,00	—
do. Prioritäts-Act.	109,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	87,50	$4^1/_2$
A. B. Omnibusgesellsch.	200,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	432,60	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,25	$6^3/_4$
Oberschles. Eisenb.-B.	108,50	5
Allgem. Elektric.-Ges.	263,50	13
Hamb. Amer. Packetf.	114,75	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1896
Dortm. Union-St.-Prior.	49,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	184,50	$7^1/_2$
Königs- u. Laurahütte	172,75	8
Stolberg, Zink	70,75	2
do. St.-Pr.	141,00	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	184,40	6
Hibernia	195,10	$9^1/_2$

Wechsel-Cours vom 22. Sept.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,65
London	8 Tg.	3	20,37
do.	3 Mon.	2	20,265
Paris	8 Tg.	2	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,55
Wien	8 Tg.	4	170,15
do.	2 Mon.	4	169,10
Petersburg	8 Tg.	$5^1/_2$	216,20
do.	3 Mon.	$5^1/_2$	213,60
Warschau	8 Tg.	$5^1/_2$	216,50

Discont der Reichsbank 4 %

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,37
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1775
Englische Banknoten	20,375
Französische Banknoten	80,95
Oesterreichische Banknoten	170,20
Russische Banknoten	217,35

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung

betreffend

Eröffnung der Sparkasse des Kreises Danziger Niederung.

Am 1. Oktober 1897 wird die Sparkasse des Kreises Danziger Niederung eröffnet. Das Kassenlokal befindet sich in dem Hause Heiligegeistgasse Nr. 113 im Erdgeschoß. Dienststunden Vormittags von 9—1 Uhr. Das Statut der Kasse ist in Nr. 75 des Kreisblattes des Kreises Danziger Niederung unterm 18. d. Mts. veröffentlicht worden. Indem ich im Uebrigen auf dieses Statut verweise, mache ich auf folgende Bestimmungen desselben besonders aufmerksam:

§ 19. Die Kreissparkasse nimmt Einlagen von 1—1000 M, höhere mit Genehmigung des Curatoriums, an.

Das Curatorium besteht aus dem unterzeichneten Landrath und den Gutsbesitzern Herren Arthur Maaker-Bohnsack und Max Doerksen-Gr. Zünder.

§ 21. Die Sparkasse gewährt den Einlegern drei Procent Zinsen. Jedoch bleibt dem Kreistage vorbehalten, je nach der Lage des Geldmarktes mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde diesen Zinsfuß bis auf 5 Procent zu erhöhen und bis zu 2 Procent zu ermäßigen. Eine Herabsetzung des einmal eingeführten Zinsfußes darf sich niemals auf die Vergangenheit erstrecken.

Aus § 22. Von sämmtlichen Einlagen wird jede volle Mark verzinst. Jedoch werden die Zinsen nicht vom Tage der Einzahlung, sondern erst vom ersten Tage des nächsten Monats an berechnet. Ebenso werden bei Rückzahlungen, sie mögen sich auf die ganze Einlage oder nur auf einen Theil derselben erstrecken, die Zinsen von der zurückzuzahlenden Summe nur bis zum Schlusse des letztverflossenen Monats berechnet.

Aus §§ 23 und 24. Die Sparkassenbücher werden auf den Namen des Einlegers unter fortlaufenden Nummern ausgestellt.

Aus § 31. Die Gelder der Sparkasse werden durch das Curatorium unter den im § 31 angegebenen Bedingungen ausgeliehen.

Aus denselben wird hier hervorgehoben:

a. gegen hypothekarische Verpfändung von ländlichen und städtischen Grundstücken, soweit solche Sicherheit bieten. Diese Sicherheit wird angenommen bei ländlichen Grundstücken innerhalb der ersten 2/3 und bei städtischen innerhalb der ersten Hälfte des durch eine gerichtliche Taxe festgestellten Werthes oder bei Liegenschaften innerhalb des $22^1/_2$fachen Grundsteuer-Reinertrages, bei Gebäuden aber innerhalb des $12^1/_2$fachen Gebäudesteuer-Nutzungswerthes, oder innerhalb der ersten Hälfte der Summe, mit welcher dieselben bei einer öffentlichen Societät gegen Feuersgefahr versichert sind. Soweit diese Sicherheit durch den Werth von Gebäuden dargeboten wird, darf die Beleihung nur erfolgen, wenn und so lange dieselben bei einer öffentlichen Societät oder bei einer soliden Privat-Versicherungsgesellschaft, welche sich für den Fall des Brandschadens zur Sicherung der Rechte der Hypothekengläubiger verpflichtet, mindestens in Höhe des angenommenen Werthes gegen Feuersgefahr versichert sind.

b. auf Wechsel oder Schuldscheine ohne hypothekarische Sicherheit, wenn mindestens zwei als wohlhabend anerkannte Einwohner des Regierungsbezirks Danzig, welche nicht Mitglieder des Curatoriums sein dürfen, für Kapital, Zinsen und Kosten als Bürgen und Selbstschuldner solidarisch mit eintreten.

Die Ausleihungsbedingungen werden in den zu a und b gedachten Fällen durch das Curatorium mit dem Schuldner vereinbart. Doch soll es dem letzteren stets gestattet werden, die empfangenen Darlehne in vierteljährlichen Abschlagszahlungen von wenigstens dem zehnten Theile der ursprünglichen Schuld oder im Wege der Amortisation zurückzuzahlen.

Danzig, den 21. September 1897. (20738

Der Landrath
des Kreises Danziger Niederung.
Brandt.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute eingetragen worden, daß das unter der Firma:

Danziger Liqueur- und Essenzen-Fabrik von A. M. von Steen Nachfl. Dr. William Tapolski

(Nr. 1989 des Firmenregisters) hierselbst bestehende Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann **Albert von Zanthier** übergegangen und daß die bisherige Firma in

A. M. von Steen Nachf.

umgeändert ist.

Die neue Firma ist heute unter Nr. 2039 des Firmenregisters mit dem Bemerken eingetragen worden, daß Inhaber derselben der Kaufmann **Albert von Zanthier** zu Danzig ist.

Danzig, den 20. September 1897. (20725

Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Joseph Theodor Streng** in Danzig, Große Berggasse 20, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 14. Oktober 1897, Vormittags $10^1/_2$ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, bestimmt. (20726

Danzig, den 20. September 1897.

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter den Müllergesellen **Gustav Peter Roege** unter dem 19. Mai cr. erlassene, in Nr. 22585 dieser Zeitung aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen: II J 181/97.

Elbing, den 17. September 1897. (20741

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Behufs Aufstellung der Heberegister über die Hundesteuer pro II. Semester 1897/98 werden den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern Anmeldeformulare zur Ausfüllung zugestellt werden.

Wir machen hierbei besonders darauf aufmerksam, daß im Bezirke der Stadt Danzig die Hausbesitzer verpflichtet sind, diese Formulare allen im Hause befindlichen Miethern zur eigenen Ausfüllung vorzulegen, und falls einer derselben die Eintragung der von ihnen gehaltenen Hunde verweigern sollte, dieselbe selbst zu zu besorgen und die geschehene Weigerung dabei zu vermerken.

Ferner weisen wir darauf hin, daß derjenige, welcher sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, die Festsetzung einer Geldstrafe bis zur Höhe von 30 M zu gewärtigen hat.

Die Anmeldeformulare müssen binnen acht Tagen nach Empfang derselben ausgefüllt und von dem Hauswirth oder dessen Stellvertreter bescheinigt zur Abholung bereit gehalten werden.

Danzig, den 14. September 1897. (20723

Der Magistrat.

Auctionen.

Auction Zoppot, Seestraße 22.

Morgen Freitag, Nachmittags von 2 Uhr ab, versteigere ich das Lager und die aus der **Otto Nitschmann'schen Concursmasse** herrührenden Gegenstände, als: (20735
1 Tombank, Repositorium, Glaskasten, Kämme, Spazierstöcke, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Shlipsnadeln, 2 feine Hängelampen aus Geweihen, Bernsteinsachen, Ballfächer, Billard-Bälle, Degenstöcke, **1 Mammutrippe,** Aschbecher, Knobelbecher, Bilderrahmen aus Bernstein, Meerschaumspitzen, einen Elephantenzahn, 1 Narwalzahn, 3 Nilpferdzähne.

Verkauf des Lagers in Danzig, Altstädtischer Graben 11,

Sonnabend, den 25., Montag, den 27., und Dienstag, den 28. September, von 10 Uhr ab, wozu Kauflustige einlade.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

כשר

Morgen früh treffen sehr schöne
fette Gänse
ein. Preise nur billig. (223
J. Lachmann,
Altstädt. Graben 87.

כשר (20736

Koscher geschl. fette Gänse,
per ℔ 55 ₰ sind zu haben
Husareng. 7a, vis-à-vis Kgl. Gymn.

Fußboden-Dielen
gehobelt und gespundet, in passenden Längen, 5/4 u. 6/4 Zoll stark, liefert billigst (15654
F. Froese,
Dampfschneidemühle u. Hobelwerk Legan.

50000 gebr. Säcke à 25 und 30 Pfg.,
recht gut erhalten und stark, für Kartoffeln, Rundgetreide etc. sehr empfehlenswerth, offeriren in Posten nicht unter 100 Stück.
Probesendungen nicht unter 25 Stück gegen Nachnahme.
R. Deutschendorf & Co.
Fabrik für Säcke, Pläne und Decken, (20745
Danzig, Milchkannengasse 27.

Bauschutt
kann auf unserm Grundstück Gr. Allee 6a (am Schellmühler Weg) jederzeit gegen Vergütung
abgeladen werden.
Näh. bei **Georg Daniel** dortselbst oder bei
Hodam & Ressler,
Hopfengasse. (20724

Wer in Zoppot in bevorz. Lage
Pensionat,
welches auf Wunsch erbaut würde, auf längere Zeit übern. möchte, beliebe seine Adr. unter **A. 52** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Beste englische Stück-, Würfel- und Nuß-
Kohlen
ex Schiff,
vollständig grusfrei, empfiehlt billigst
J. H. Farr,
20671) Steindamm 25.

Geldverkehr.

7000 Mark
zur 2. Stelle auf städtisches Grundstück in bester Lage von Selbstdarleihern gesucht.
Gefl. Offerten unter **B. 10** an d. Expedition der Danz. Ztg. erbeten.

Schiff „Sophia" aus Rendsburg, 54 Tons Reg., welches auf der Reise von hier nach Fredrikshavn Schaden erlitt und infolge dessen retourniren mußte, um die Schäden zu repariren, sucht zur Deckung der entstandenen Unkosten

Bodmerei

auf Schiff, Ladung und Fracht im Betrage von ca.

Mark 1900,—.

Darleiher wollen sich gefl. melden bei (20734
F. G. Reinhold,
Brodbänkengasse 26.

19 600 Mark
sind zur 1. Stelle zu begeben.
Adressen unter **A. 53** an die Expedition dieser Zeitung erbet.

An- und Verkauf.

An- u. Verkauf
von städtischem
Grundbesitz
sowie Beleihung von
Hypotheken
und Beschaffung von
Baugeldern
vermittelt (12390
Wilhelm Werner,
gerichtlich vereid. Grundstückstaxator,
Milchkannengasse 32, II.

Bekanntmachung.
Die Häuser Holzmarkt 12 bis 14 (Hotel Deutsches Haus) sollen auf Abbruch verkauft werden.
Bedingungen sind im Baubureau, Holzmarkt 14, einzusehen. (20751
Schriftl. Offerten bis 29. d. Mts., Abends, ebendaselbst erbeten.
Schade,
Kgl. Reg.-Baumeister.

Ein Haus mit Restaurant
wird bei 3000 M Anzahlung zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe unt. **A. 30** an die Exped. d. Ztg. erb.

Suche als Selbstkäufer einige **Grundstücke** (Rechtstadt) mit Wohnungen von 500—800 M bei je 10 000 M Anzahlung sofort zu kaufen. Agenten verbeten.
Offerten unter **A. 36** an die Expedition dieser Zeitung erb.

Herrschaftliche Villa,
für eine Familie passend, mit etwas Garten, wird in
Langfuhr
gegen Baarzahlung (20749
zu kaufen gesucht.
Off. unt. **A. 54** a. d. Exp. d. Ztg.

Bauplatz
in Zoppot, im Südpark gelegen, zu verkaufen. (20747
Reflectant. bel. sich unt. **A. 51** an d. Exped. dies. Zeitg. z. meld.

Tabakpfeifen
aller Art, Cigarren-Spitzen, Tabak-Dosen, Pfeifenköpfe, einzel. Pfeifentheile und **Stöcke** werden, nur in Partien, billig gekauft.
Adr. u. **A. 50** an d. Exp. d. Ztg.

1 fast n. Hängelampe i. bill. zu verkauf. Fischmarkt 15 im Laden.

Antheil a. d. Danz. Zeitung w. gew. i. d. Nähe d. Hl. Geistgasse. Off. u. **A. 37** a. d. Exp. d. Ztg.

Pariser
Modellhüte (chic) auch für die Bühne geeignet, preiswerth zu verkaufen.
Näheres unter **A. 41** durch d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

1 Coupé,
sehr gut erhalten, zu verkaufen Frauengasse 19. (20691

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht eine Stelle als Lehrling im Comtoir od. als Hilfe in der Wirthschaft. (20656
Angebote unter **A. 26** an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Empf. eine ält. bediente Köchin für klein. Haushalt oder alleinst. Dame, sow. eine Köchin in den 30er Jahr. für junge Herrschaften.
A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Empf. ein Fräulein als Stütze der Hausfrau f. Hotel, sow. ein tüchtiges Hotel-Stubenmädchen.
A. Weinacht. Brodbänkeng. 51.

Stellen-Angebote.

Einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zum baldigen Antritt sucht (20750
Carl Lambey,
Colonialwaaren-Handlung,
Bromberg.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen findet gegen monatliche Vergütung Stellung bei
H. M. Herrmann.
(20715

Suche für mein feines Schuhwaaren-Geschäft eine tüchtige
Verkäuferin.
Solche, welche bereits in der Branche thätig waren, werden bevorzugt. (218
L. H. Schneider,
Jopengasse 32.

Für größ. Assecuranz-Gesch. ein Lehrling mit gut. Schulbild. ges. Off. u. **A. 23** a. d. E. d. Ztg. erb.

Eine der ersten
Wollwaarenfabriken
in **Gera,** sehr leistungsfähig sowohl in Damenkleiderstoff- und Ballartikeln, wie auch in Confectionsstoffen, sucht einen tüchtigen, gut eingeführten (20721
Vertreter
für die Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Pommern. Offerten mit Angabe über die bisherige Thätigkeit, Provisionsanspr. etc. unter **B. F. 250** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Gera,** R. erbeten.

Hamburger Commissionshaus sucht einen im Termingeschäfte bewanderten und bei der besser. Kundschaft gut eingeführten
Agenten.
Gefl. Off. sub **H. R. 8046** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung findet gegen monatliche Vergütung Stellung bei
Emil Frenzl,
Photograph. (20711

Suche p. sof. e. perf. Schneiderin für meine Arbeitsstube. (229
A. Fürstenberg Wwe., Langg. 19.

Zum Allein-Vertrieb
einer geschützten Neuheit der **Haushaltungs- u. Hotelbranche** wird **Verbindung** mit tüchtiger unternehmender Firma **gesucht.**
Off. unter **G. 2294** befördern **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Stuttgart.** (20742

Zu vermiethen.

Zoppot, Wäldchenstraße 4,
ist e. Winterwohn., best. a. 4 Z., Küche, Balcon und Veranda und reichl. Zubehör sogleich zu verm.

Langfuhr, Hauptstraße 23, eine hochherrsch. Wohnung, 2. Etage, v. 6 Zimm., 1 Saal, Badeeinrichtung u. Zub. zum 1. Okt. zu vermiethen. Auf Wunsch Pferdest. u. Wagenrem.

Laden, Wohnung, gew. Keller zu vermiethen Jopengasse 29. II.

Langfuhr, Hauptstraße 23, eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche zum 1. Okt. d. J. zu vermiethen.

Die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage des Hauses
Heil. Geistgasse 115
best. a. 5 Zim., Entree, Badez., Küche, Mädchenst. u. reichl. Nebengelaß ist z. 1. **Oktober** zu verm. Besicht. von 11—1 Uhr Vormitt. Näheres im Comtoir daselbst.

Fleischerg. 40 ist die neu decorirte herrsch. Wohn. d. 2. Etage, best. a. 1 Saal, 5 gr. Zimm., Mädchen- u. Garderobenst., Küche, Bod., Keller, Kohlenstall, u. gem. Waschk., p. 1. Okt. ab z. vm. Näh. Fleischerg. 29, 1 Tr.

Fleischergasse Nr. 72
ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst allem Zubehör, Versetzung halber zu verm. Näheres part.

1 großes Geschäftslocal
ist in meinem Neubau Ecke Kohlenmarkt p. 1. Januar zu vermiethen. Dasselbe eignet sich für jede Branche, auch für ein Café. 20592
Hermann Guttmann,
Langgasse 70.

Die herrsch. Parterre-Wohnung **Vorst. Graben 49** von 4 Zimm., Badest. u. reichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres Neugarten Nr. 22d, Ecke. (20613

Die 1. Etage **Neugarten, Ecke,** von 5 hintereinander lieg. Zimm., hell. Entree, Mädchenst. u. Zubeh. zu Neujahr zu verm. M 1100. Näheres im Laden. (20613

Hundegasse 92, pt.,
sind 2 Zimm. nebst Kab., geeign. zum Comtoir, zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr. im Bureau.

Holzmarkt 5,
beste Lage, 1. Et., best. a. 4 Z., Entree, Küche 2c. p. 1. Okt. z. vm. Näheres Schmiedegasse 10, 1 Tr.

Herrsch. Wohn. v. 3 Z. u. Zub., auch schön. Gart., Mottlauerg. z. v. **J. Schmidt,** Fleischerg. 9, I.

Zum 1. Oktober
ist ein in günstiger Lage von **Langfuhr** belegener (20713
großer Laden
nebst Wohnung
billig zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Hauptstraße 67, 1 Tr.

Der von Herrn Hauptm. **Riem** bisdahin ben. Pferdest. i. z. 1. Okt. cr. zu verm. Steindamm 15, ptr.

Miethgesuche.

1 größeres unmöbl. Zimmer, möglichst parterre, nach d. Straße hin gelegen, im Centrum d. Stadt, sowie 1 größeren, trockenen, hellen, verschließbaren **Lagerkeller** evtl. **Remise** dabei von sofort gesucht. (227
Max Gabriel,
Almodengasse 1b.

Gesucht sofort von einzelnem Herrn am Holzmarkt od. Umgegend 2—3 gr. Zimmer, Entree, Badezimmer, nur 1. oder 2. Etage.
Off. Kohlengasse 4 erbeten.

Pension.

Junge Dame find. gute u. bill. Pension Heil. Geistgasse 58, I.

Weidengasse 32, 1 Treppe
Pension für Schüler.
Beste Empf., mäß. Preis, Beaufs. d. Schularb. durch e. Primaner.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.